

# Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag: Sitzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86, Fernsprecher, Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigennahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 184-45, Druckeret und Formularverkauf 108-86, Schriftleitung: Karl-Scheibler-Str. 2, Fernr. 195-80 u. 195-81.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Sitzmannstadt

Einzelpreis 10 Pf., sonntags 15 Pf., monatlicher Bezugspreis RM 2.50 frei Haus, bei Abholung RM 2.15, bei Postbezug RM 2.92 einchl. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12-gespaltene, 22 Millimeter breite Millimeter-Zeile.

18. Jahrgang

Sonnabend, 29. Juni 1940

Nr. 178

## Sensationelle britische Militärbefehle

Die Kriegsausweitungspläne der Westmächte unwiderlegbar festgestellt / Ein neues Weißbuch des Auswärtigen Amtes

Berlin, 29. Juni  
In einer Reihe von dokumentarischen Veröffentlichungen zur Kriegsschuldfrage gibt das Auswärtige Amt ein fünftes Weißbuch heraus, das unter dem Titel „Weitere Dokumente zur Kriegsausweitungspolitik der Westmächte“ die Generalkonferenzen Englands und Frankreichs mit Belgien und den Niederlanden zum Gegenstand hat.  
Die in dem Weißbuch enthaltenen Dokumente, beständig ausgewählt aus der Fülle des Materials, das der Vormarsch durch Belgien und die Niederlande den deutschen Truppen in

die Hände fallen ließ, erhärten die Berichte des DRK vom 9. 5. d. J. Die Absicht der Westmächte, Belgien und die Niederlande als Anmarschgebiet für den Durchstoß in das deutsche Industriegebiet an der Ruhr zu benutzen, und daß die Pläne zu diesem Vorstoß, in dem auch luxemburgisches Gebiet einbezogen werden sollte, im Benehmen mit den Generalkonferenzen Belgiens und der Niederlande bis ins einzelne vorbereitet waren.  
Die veröffentlichten Befehle erstreckten sich über einen Zeitraum von November des vorigen Jahres bis zum April dieses Jahres und geben

auch damit einen Beweis für die von langer Hand vorbereitete Ausführung der englisch-französischen militärischen Absichten. Eine Anzahl der Befehle befaßt sich eingehend mit Vorkehrungen der Aufnahme von Verbindungen zwischen den britischen und französischen Truppen einerseits und den belgischen Befehlsstellen andererseits. Vorkehrungen für die Aufnahme von Treibstoff durch die motorisierten französischen Verbände aus belgischen militärischen und zivilen Beständen waren getroffen, Fahrpläne für die Ausladung französischer Truppen (Fortsetzung Seite 2)

### Dokumente des Krieges

Dr. Pf. Im Zeichen des Endkampfes gegen England gewinnen drei Bücher besondere Bedeutung, die das Problem der englischen Kriegsschuld an Hand von Dokumenten untersuchen. Im Verlag Hermann Stuberbach, Berlin NW 40, erschien in dritter Auflage: Karl Schwarz, Chronik des Krieges, Dokumente und Berichte, Band 1 und 2 (der Krieg, seine Vorgeschichte und seine Entwicklung bis zum 1. Februar 1940, Preis: 6,80 M.). Als Dokumentensammlung kann dieses Werk den Wert Lütkenlofer Vollständigkeit für sich beanspruchen. Der Verfasser hat in sorgfältiger, klar abwägender wissenschaftlicher Arbeit ein umfangreiches Quellenmaterial durchstudiert, das er für sich selbst sprechen läßt und in geschickter Weise durch verbindenden Text zu einem modernen Geschichtsbuch ausweitet. Das gesamte bis zum 1. Februar 1940 herausgekommene amtliche Material, ergänzt durch den Nachrichtenstoff des Deutschen Nachrichtenbüros, durch Aufsätze in Korrespondenzen, Zeitungen und Zeitschriften,

## Deutsche Truppen an der spanischen Grenze

Die gesamte Kanal- und Atlantikküste Frankreichs in sicherem deutschem Besitz / Brien versenkte über 40 000 BRT.

Führerhauptquartier, 28. Juni  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Wie im Waffenstillstandsvertrag vorgehoben, erreichten unsere im Küstenstreifen vorgehenden schnellen Abteilungen gestern abend südlich Bayonne die spanische Grenze. Damit ist die gesamte Kanal- und Atlantikküste Frankreichs in unserem sicheren Besitz.

Kapitänleutnant Brien meldet die Versenkung von 40 100 BRT. feindlichen Handelschiffsräumen.  
Kampfverbände der Luftwaffe griffen auch in der Nacht zum 28. Juni Rüstungswerke sowie Hafenanlagen in Süd- und Mittelengland erfolgreich mit Bomben an. Explosionen und starke Brände wurden teilweise noch lange nach den Angriffen beobachtet.

Am 27. Juni flogen tagüber an verschiedenen Stellen der niederländisch-belgischen Küste britische Flugzeuge ein. Sie wurden von unseren Jagdflugzeugen angegriffen, wobei an einer Stelle alle 6 eingeflogenen Flugzeuge abgeschossen wurden. Zwei anderen Flugzeugen gelang es, im Schutze tiefliegender durchbrochener Wolkendeckel bis in die Gegend von Hannover vorzustoßen und Bomben abzuwerfen. Mehrere Tote und Verletzte sowie einige Sachschaden sind zu verzeichnen.



Die Karte zum Waffenstillstandsvertrag

Die im Artikel 2 des Waffenstillstandsvertrages erwähnte Linie beginnt im Osten an der französisch-schweizerischen Grenze bei Genf und verläuft dann etwa über die Orte Dole, Paray le Monial und Bourges, bis etwa 20 Kilometer östlich von Tours. Von hier geht sie in einer Entfernung von 20 Kilometer ostwärts der Bahnlinie Tours-Angoulême-Libourne sowie weiter über Mont de Marsan und Orthez bis zur spanischen Grenze.

Am 27. Juni flogen tagüber an verschiedenen Stellen der niederländisch-belgischen Küste britische Flugzeuge ein. Sie wurden von unseren Jagdflugzeugen angegriffen, wobei an einer Stelle alle 6 eingeflogenen Flugzeuge abgeschossen wurden. Zwei anderen Flugzeugen gelang es, im Schutze tiefliegender durchbrochener Wolkendeckel bis in die Gegend von Hannover vorzustoßen und Bomben abzuwerfen. Mehrere Tote und Verletzte sowie einige Sachschaden sind zu verzeichnen.  
Auch in der Nacht zum 28. 6. flogen wiederum britische Flugzeuge nach West- und Norddeutschland ein. An verschiedenen Stellen, darunter auch auf Wöhrhäuser, wurden Bomben geworfen, wobei mehrere Personen getötet oder verletzt wurden. Unsere Nachtjäger schossen drei feindliche Flugzeuge ab.  
Bei einem Angriffsversuch auf den Flugplatz Stavanger-Sola wurde ein britisches Flugzeug noch während des Anfluges über See abgeschossen. Die Flakartillerie der Kriegsmarine schoß zwei feindliche Flugzeuge ab.  
Insgesamt verlor der Gegner am 27. 6. 12 Flugzeuge in Luftkämpfen und vier durch Flakabschuß. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

### Italien meldet:

Rom, 28. Juni  
Der italienische Heeresbericht vom Freitag lautet:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Lebhaft und glänzende Aktionen der Luftwaffe in Nordafrika und Ostafrika. Feindliche rückwärtige Verbindungen und motorisierte englische Abteilungen sind an der Cyrenaika-Grenze wirksam mit Bomben belegt worden, wobei beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. In Luftkämpfen ist ein englisches Flugzeug über Somalia zur Landung gezwungen worden. Die umverfehrt gebliebene Besatzung wurde gefangen genommen. Ueber Afrika wurde ein Flugzeug abgeschossen, zwei weitere wurden schwer beschädigt.

### Bessarabien - Bukowina

Friedliche Regelung der sowjet-russisch-rumänischen Fragen

Moskau, 29. Juni

Die Tag gibt am Freitag bekannt, daß am 26. Juni die Sowjetunion dem rumänischen Gesandten in Moskau, Davidescu, ein Ultimatum überreicht habe, in dem die Sowjetunion die sofortige Rückgliederung der nördlichen Bukowina sowie Bessarabiens verlangt. Am 27. Juni hat die rumänische Regierung dem Außenminister Molotow eine Antwort überreicht, in der es heißt, daß die rumänische Regierung bereit sei, über die fraglichen Gebiete zu verhandeln. Der Außenminister fragte den Botschafter Davidescu, ob Rumänien prinzipiell mit der Abtretung der besagten Gebiete einverstanden sei, da die Rote der rumänischen Regierung diese Zusage nicht enthält. Der rumänische Botschafter erklärte, die rumänische Regierung sei mit den Vorschlägen der Sowjetregierung einverstanden. Daraufhin richtete die Sowjetunion am 27. 6. eine zweite Note an Rumänien, in der es heißt, daß die Sowjetunion die Rückgliederung der besagten Gebiete innerhalb von vier Tagen, angefangen vom 28. 6. 12 Uhr Ortszeit, und die sofortige Besetzung der Städte Alferman, Czernowiz und Kischinew verlangt. Die rumänische Regierung erklärte sich damit einverstanden, hat jedoch die Sowjetregierung, die Rückgliederung zu verweigern. Sie erklärte sich sofort bereit, Vertreter für eine Kommission zu ernennen, die die Rückgabe- und Abtretungsfragen bereinigen soll. Die Sowjetunion hat ihrerseits General Kollow und den General Goldin zu Vertretern in dieser Kommission ernannt. Die Verhandlungen sollen in Delfa geführt werden. Ab 28. 6. um 14 Uhr Ortszeit haben sich die sowjetrussischen Truppen in Richtung der Städte Czernowiz, Kischinew und Alferman in Bewegung gesetzt.

die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht, Neben des Führers und deutsche Weißbücher waren die unbestechlichen Quellen, aus denen der Verfasser schöpfen konnte. So verknüpft sich journalistische Tagesarbeit mit wissenschaftlicher Feinheit zu einer Chronik des Krieges, die als Dokumentensammlung und als Nachschlagewerk unentbehrlich ist. In klarem Aufbau stellt der Verfasser unter Zuhilfenahme sämtlicher Dokumente dieses Zeitraumes die Vorgeschichte des Krieges, vom Danziger Konflikt an bis zum Polenfeldzug und zur Entfaltung des deutsch-englisch-französischen Krieges dar und gibt anschließend eine Chronik der militärischen Ereignisse, sowie des Wirtschafts- und Handelskrieges und des Aufbaues der inneren Front. Diese Dokumente, die durch fünf Kartenblätter ergänzt und in einem einführenden Aufsatz des Herausgebers: „Europa oder Versailles“ erläutert werden, kennzeichnen den gegenwärtigen Krieg als eine deutsch-englische Auseinandersetzung um Europa. Sie zeigen, daß Englands Ziel, ein zersplittertes Europa zu schaffen, nur den selbsttätigen Interessen des britischen Weltreiches dient. Deutschland kämpft gegen dieses Europa von Versailles von Englands Gnaden. Es will ein Europa der Groß-

### Wir bemerken am Rande

Stunt — die Die „neutrale“ Presse — oder, echte Meite was einmal so hieß — verbreitet sich mit großer Ausführlichkeit über die französisch-englischen Auseinandersetzungen, von denen sie sagt, daß sie den moralischen Erfolg Deutschlands erst vollständig machen. Das ist zwar richtig, aber... neben-sächlich! Uns will schier dünken, daß im Hintergrunde etwas ganz anderes steht. In Wahrheit will diese „neutrale“ Presse verhüllen, daß sie selbst ganz erbärmlich schief gelegen hat, und redet sich nun darauf hinaus, daß die Nachbeteiligten, nämlich Frankreich und England, jetzt in einen arsten Stunt gekommen sind. Also Vorsicht vor neugebenedeten Komplimenten!

räume, in der Industrie, Agrar- und Rohstoff-länder sich gegenseitig ergänzen und das durch eine Revolutionierung des Geldes die kapitalistisch-plutokratische Epoche überwindet. Das Buch von Karl Schwarz, zu dem Prof. Dr. So-hann von Veers und Dr. Wilhelm Koppe zwei Aufsätze über die historischen Gründe für Polens Zusammenbruch und die unmittelbaren Ursachen des deutsch-polnischen Krieges beigetragen haben, ist mehr als eine Chronik des Krieges. Es ist eine geistige Waffe in unserem Endkampf gegen England.

Das in der Essener Verlagsanstalt erschie-nene Buch Prof. Dr. Fritz Berbers: „Deutsch-land—England 1933—39“ (Die Dokumente des deutschen Friedenswillens, Band 7 der Ver-öffentlichungen des Deutschen Instituts für außenpolitische Forschung, Preis 4,90 M) ver-tieft die vom allgemein europäischen Stand-punkt aus geordneten Dokumente des Schwarz-schen Buches noch mehr für den Einzelfall Eng-land. 106 Dokumente, die durch die verbindenden Zwischenstücke eine neuzeitliche Geschichte der deutsch-englischen Beziehungen von 1933—39 darstellen, beweisen, daß Adolf Hitler in diesen Jahren immer wieder versucht hat, eine frucht-bringende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und England herzustellen. Das Quellenmaterial zum Nachweis des deutschen Friedenswillens und der englischen Kriegsvorbereitungen führt sich auf Neben des Führers, des englischen Pre-mierministers Chamberlain und seiner Minister. Es bringt die Denkschriften der Reichsregierung und der britischen Regierung, die Berichte der Diplomaten und die Weisbücher. Es veröffent-licht Aufrufe der Deutschen Reichsregierung und den ausgedehnten Notenwechsel zwischen Deutschland und England. Die verschiedenen deutsch-englischen Abkommen als Versuche deutsch-englischer Zusammenarbeit werden im Wort-laut gebracht und zeigen ebenso wie die deut-schen Memoranden, wie Deutschland bis zum Ausbruch des bewaffneten Konfliktes eine folge-richtige Friedenspolitik gegenüber England ver-folgt hat. Diese Dokumentensammlung hat den Wert eines Weisbuches der politischen Wissen-schaft.

Eine willkommene Ergänzung zu beiden Büchern bildet das im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., Berlin erschienene Heft: Friedrich Stieve: „Was die Welt nicht wollte“ (Hitlers Friedensangebote 1933—39). Diese ausgezeichnet geschriebene Broschüre stellt in volkstümlicher Form das dar, was die Bücher von Schwarz und Berber vom politisch-wissen-schaftlichen Standpunkt aus tun. Dieses kleine Heft gehört in alle Schichten der Bevölkerung und die Schulungsabende der Partei und ihrer Gliederungen.

**Digon spanischer Luftfahrtminister**  
General Yague aus der Regierung ausgeschieden  
Madrid, 29. Juni  
Laut dem Staatsanzeiger ist der frühere Ge-neralstabschef General Yigon zum spanischen Luftfahrtminister ernannt worden. Der bis-herige Luftfahrtminister, General Yague, ist aus der Regierung ausgeschieden.

# Rapides Sinken des englischen Kurses in der Welt

### Die britische Diplomatie überall in der Klemme / Englands Niederlage in Rumänien / Landbrücke Deutschland-Spanien

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 29. Juni  
Mit dem Ausscheiden von Frankreichs mili-tärischer Hilfe ist England auch diploma-tisch völlig in die Defensive gedrängt und zum Rückzug gezwungen. In der ganzen Welt sind die Aktionen der britischen Diplomatie nur noch Gesten der Schwäche. In Europa sind praktisch alle Länder ihrem Einfluß entzogen. Der deutsche Feldzug in Norwegen brach ganz Stan-dinavien endgültig aus dem englischen Einfluß-bereich heraus. Mit Belgien-Holland verlor die britische Diplomatie ein weiteres ihrer wich-tigsten Territorialfundamente in der euro-päischen Politik. Auf dem Balkan ist es nicht nur mit dem französischen, sondern zugleich mit dem englischen Einfluß zu Ende.

leumabkommen gekündigt, da London die ver-sprochene 5-Millionen-Anleihe nicht bezahlt hat. Die Lieferungen an die Anglo-Französische Petro-leum-Compagnie werden eingestellt.

Die Briten müssen sich daran gewöhnen, be-scheiden zu werden. Der Nimbus der unwider-stehlichen Klugheit und der Geschicklichkeit der britischen Diplomatie ist dahin. Nicht nur Deutschland, sondern der ganzen Welt gegen-über fühlen die augenblicklich vorhandenen Staatsmänner und Diplomaten sich offenbar hilflos. Die Unterschiede gegenüber früheren englischen Generationen, die immer wieder und häufig mit Erfolg versuchten, sich auf diplo-matischem Wege aus der Affäre zu ziehen, wenn etwas schief gegangen war, treten frag-jutage.

Zur Stunde erfährt ein weiteres Land das Unermöglichen des britischen Hilfsversprechens — Rumänien. In Buzarest hat man sich sei-

nerzeit durch die schönen, aber leeren Worte einer englisch-französischen Garantie ein-fangen lassen. Die begeistertste Begrüßung dieser Garantie wird nun heute wahrscheinlich in Ru-mänien sehr bedauert. Aber seinerzeit ließ man sich dadurch den Blick für die Wirklichkeit ber-artig trüben, daß man gegenüber Deutschland auch nicht mehr klar sehen konnte. Die rumä-nische Regierung wählte eine unklare und schwankende Haltung, obwohl sie wußte, daß die Bessarabische Frage zwischen der Sow-jet-Union und Rumänien stand und obwohl sie sich darüber klar sein mußte, daß die Frage im Laufe des großen Geschehens unserer Tage spruchreif werden würde.

So hat Rumänien den Zeitpunkt für die friedliche Klärung verpaßt, und es kam die Stunde, da Rußland es für nötig hielt, auf Bereinigung in kürzester Frist zu drängen. In dieser Stunde knieft England natürlich wieder. London läßt verlauten, daß das Garantie-abkommen nicht in Funktion tritt, da Rumä-nien ja die sowjetischen Forderungen an-genommen habe. Ueber die neue Niederlage der englischen Politik wird sich aber niemand hinwegtäuschen.

Ungefähr zur selben Stunde, da die Einhei-ten der sowjetischen Armee die rumänische Grenze überschreiten, sind die ersten deutschen Soldaten auf der historischen Brücke von Brun begeistert von den Spaniern begrüßt worden, die in diesen Wochen von der Neutralität zur Nichtkriegführung übergegangen sind. Die Her-stellung der Landverbindung Deutschlands mit dem befreundeten Spanien stellt einen weiteren Schlag gegen die britische Politik dar. Deutsch-land ist nun instande, auf sicherem Wege aus Spanien wie aus Portugal eine Reihe wichti-ger und hochwertiger Produkte — wozu man die spanischen Südfrüchte nicht einmal zu rechnen braucht — zu beziehen.

Selbst von den englandfreundlichen Fran-zosen finden immer mehr ein Haas in der engli-schen Suppe. Zahlreiche französische Journa-listen, die zum Teil jahrelang in England tätig waren, haben beschlossen, das Land so schnell wie möglich zu verlassen. Auch unter den übrig-gebliebenen auf der britischen Insel lebenden Franzosen vergrößert sich erheblich die Zahl derer, die ihrer Loyalität gegenüber der Regierung Pe-tain Ausdruck geben. Sogar Reynaud soll nach einer neuerlichen Meldung sich etwa dahin ausgebrütet haben, daß er mit dem in London „tätigen“ Emigrantenspiegel nichts mehr zu tun haben wolle. Das alles hat hin-wiederum zur Folge, daß die Position der Emi-granten ständig schwächer wird. Selbst die „Times“ setzt jetzt Zweifel daran, ob viele Leute je noch einmal eine Rolle in der Politik Frankreichs spielen würden, und zu allem Über-fluß schreibt die Tabouits, die natürlich in Lon-don bleibt und die man den Engländern auch von Herzen gönnen kann, in einem Artikel, das Gerücht, daß dieser Krieg der Krieg Englands sei, habe viel zu Frankreichs Zusammenbruch beigetragen, und eine Reihe von Franzosen seien „Gasthais“ geworden.

## Britenflieger bombardieren Holland

### Große Erbitterung der Bevölkerung / Erfolgreiche deutsche Abwehr

Amsterdam, 29. Juni  
In der Nacht zum Donnerstag haben bri-tische Flieger wieder in weitem Ausmaß hollän-dische Städte und Ortschaften bombardiert, was leider viele Opfer an Toten und Verletzten unter der holländischen Zivilbevölkerung ver-ursacht hat. So sind z. B. in den Gelder und Umgebung 43 Tote zu beklagen.

Die Bevölkerung fragt sich, mit welcher Begrün-dung die Briten diese Angriffe eigentlich rech-tfertigen wollen.

Besondere Würdigung findet die erfolgreiche Abwehr der deutschen Flak und Jagdflieger. Der gestrige Erfolg deutscher Jagdflieger, die einen Verband von sechs britischen Flugzeugen über holländischem Gebiet abgeschossen haben, hat große Befriedigung ausgelöst. Man ist ein-mütig der Auffassung, daß bei Tag die briti-schen Bombenflieger gegen eine derartige Ab-wehr nichts ausrichten können.

Die nächsten Bombardements haben in Holland große Erbitterung hervorgerufen.



„Die Karteninformation“ (Bibliographisches Institut), Nachdruck verboten.

Zum Einmarsch der Sowjettruppen in Bessarabien  
Die von den Sowjetrussen sofort besetzten Städte tragen auf dieser Karte die rumänischen Be-zeichnungen: Czernowiz — Cernauti, Kischinew — Chisinau, Affermann — Cetatea Alba.

## Sensationelle britische Militärbefehle erbeutet

zeine gehende Zusammenarbeit mit den englischen und französischen Generalstäben zur Grundlage hatten.

In dem gleichen Memorandum wird bezeich-nenderweise betont, daß die Verteilung der Grebeline die Möglichkeit offen läßt, zu gegebener Zeit auf dieser Linie vorzugehen und zum Angriff zu schreiten.

Zusammenfassend stellt das deutsche Weisbuch fest:

1. Seit dem Ende des Weltkrieges sind die Generalstabsbesprechungen zwischen Belgien und Frankreich niemals abgebrochen. Dasselbe trifft zu für die Zusammenarbeit zwischen dem belgischen und englischen Generalstab. Dies war der deutschen Heeresleitung durch einwandfreie Belege längst bekann-t. Die belgische Regierung hat es schließlich auch nicht mehr vermieiden, davon in der Öffentlich-keit unabweisend zu sprechen. In der gleichen Weise sind von der niederländischen Regierung mit England und Frankreich eingehende militä-rische Abreden getroffen worden.

2. Das von den deutschen Truppen bei ihrem Vormarsch in Belgien erbeutete Material zeigt unwiderlegbar, daß der englisch-französi-sche Vormarsch gegen das Ruhrgebiet durch Belgien und Holland hindurch schon seit dem September 1939 bis ins Letzte zwischen den Generalstäben der Feindmächte vorbereitet war, daß aber nicht nur die Generalstäbe, sondern sogar die kämpfende Truppe bereits in allen Einzelheiten mit diesen Befehlen vertraut gemacht worden war.

Abschließend bringt das Weisbuch einen un-längst in Norwegen in deutsche Hand gefallenen britischen militärischen Befehl, der die in Zu-

sammenhang mit dem britischen Vorgehen in Norwegen wiederholt gebrachten Behauptungen, es habe sich hierbei nur um eine Gegenaktion gegen deutsche Vorhaben gehandelt, Behauptun-gen, die gewiß auch gegenüber den in dem neuen Weisbuch mit Bezug auf Belgien und die Nie-derlande veröffentlichten Dokumente von gegne-rischer Seite gebracht werden, in geradezu sen-sationeller Weise Lügen straft. Dieser vom 6. 4. aus dem englischen Kriegsministerium datierte Befehl für ein auf Narvik angelegtes britisches Expeditionskorps, spricht klar aus, daß das schwedische Erzgebirge das Ziel dieses englischen Unternehmens darstellte.

Daraus ergibt sich, daß zu einem noch zu be-stimmenden Zeitpunkt der Vormarsch englischer Truppen nach Schweden vorgetrieben werden sollte, um die Erzgebirge von Gallivare zu be-setzen. Von der Anwesenheit deutscher Truppen aber und von einem etwaigen Auftrag an das englische Expeditionskorps, diese deutschen Trup-pen aus Norwegen zu vertreiben, findet sich in dem Befehl kein Wort. Die Behauptung, daß es sich bei der englischen Expedition nach Stan-dinavien um eine Gegenaktion gehandelt habe, erfährt mit der Veröffentlichung dieses Doku-mentes im Weisbuch ihre schlagende und end-gültige Bestätigung.

Von Beginn des von ihnen erklärten Krieges an gingen die Westmächte darauf aus, kleinere Staaten der Durchsicherung ihrer plutokratischen Ziele dienlich zu machen. Opfer dieser Politik sollte zuerst Skandinavien, dann Holland, Bel-gien und Luxemburg werden, wie sich aus den dokumentarischen Veröffentlichungen des Aus-wärtigen Amtes abermals unwiderlegbar ergibt.

## Sigurtu zurückgetreten

Umformung des rumänischen Kabinetts  
Buzarest, 29. Juni  
Wie Nador meldet, ist das rumänische Ka-binet umgebildet worden. Ihren Rücktritt erklärten Außenminister Sigurtu, Staats-sekretär Gurdarianu, Staatssekretär beim Mini-sterpräsidium Protophia, Außenhandelsminister Christ, Kultusminister Ciobanu und der Unterstaatssekretär für den Kultus Sibiceanu. Neu-ernannt wurden: Senatspräsident Arge-toloiu zum Außenminister, Kammerpräsident Balda-Boocod zum Ministerstaatssekretär, In-culescu und Nistor zu Staatssekretären, Wirt-schaftsminister Ciocoboiu übernimmt das Außen-handelsministerium, Ciurescu geht vom Propa-gandaministerium zum Kultusministerium. Si-dorowici wurde zum Propagandaminister er-nannt.

## Nabe in Syrien

Tripolis, 29. Juni  
General Mittelhauser kündigte die Einstel-lung der Feindseligkeiten in Syrien an.

## Der Tag in Kürze

Roosevelt unterzeichnete am Donnerstag die Wehrvorlage, die 1788 Millionen Dollar für Zweck der Marine und des Heeres bewilligt.

Nach einer Meldung aus Lofko soll der Hafen von Bombay gesperrt sein.

Die Republikanische Partei wendet sich in ihrem offiziellen Wahlprogramm gegen eine Verwicklung Amerikas in jeden europäischen Krieg.

Nach einer Associated Press-Meldung hat Roose-velt den Gouverneur von Panama ermächtigt, aus-ländische und amerikanische Schiffe freizustellen.

Verlag und Druck: Verlagsgesellschaft „Libertas“  
Verlagsleiter: Wilhelm Mahel.  
Hauptredakteur: Dr. Kurt Pfeiffer.

Stellvertretender Hauptredakteur: Adolf Kargel.  
Verantwortlich für Politik: Walter v. Pittmar;  
für Lokales und Kommunalpolitik: Adolf Kargel;  
für Handel und Reichsgau Wartheland: Horst Marxgraf; für Kultur und Unterhaltung: Dr. Gustav Köttger; für Sport und Bilder: Artur Ulla. Sämtlich in Rixmannstadt. Berliner Schrift-leitung: August Köhler, Berlin-Karlshorst. Ver-antwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Stichoff, Rixmannstadt. Für Anzeigen gilt z. B. Anzeigen-preisliste 2.

(Fortsetzung von Seite 1)  
in Belgien ausgearbeitet. Den französischen Mi-litärs bis zum Unterführer herab war das Stu-dium der Vormarschwege durch Belgien, das bis Anfang Februar durchgeführt sein mußte, an-befohlen. Sogar Stellungsurkunden fran-zösischer Offiziere auf belgischem Gebiet hatten stattgefunden. Einzelne Truppenteile der West-mächte befanden sich schon vor dem 10. Mai auf belgischem Gebiet. Der französischen Armee wa-ren die Operationen bekannt, die der belgische Generalstab östlich der Maas vornehmen wollte. In einem belgischen Befehl werden ungeleht Angaben über die Anwesenheit befreundeter Truppen gemacht.  
Britischerseits waren Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der belgischen Polizei ge-zoffen. Kartenstüben des beabsichtigten eng-lischen und französischen Vormarsches legen Zeugnis ab sowohl für die den Plänen zu-grundeliegende Absicht des Vordringens nach Deutschland, wie für die Tatsache des Einver-ständnisses des belgischen Generalstabes. Eine besondere Dokumentengruppe zeigt schließlich, daß der linke französische Flügel längs der Nordseeküste durch Belgien vordringen sollte, um die holländischen Orte Wijnningen, Breda und Tilburg zu erreichen. Abgerundet wird das hierdurch gegebene Bild durch das Memoran-dum des Oberbefehlshabers der niederländischen Wehrmacht für den niederländischen Gesandten in Brüssel, das nicht nur einen Beweis für die militärischen Verhandlungen zwischen Holland und Belgien liefert, sondern auch eindeutig zeigt, daß diese Verhandlungen eine ins ein-

# Rollende Staatskanzleien in der Geschichte

Hohe Politik in Eisenbahnwagen / Autogrammsammlung des Mitropakellners

Der Salonwagen, in dem 1918 und 1940 die Waffenstillstandsverhandlungen im Wald von Compiègne vor sich gingen, ist nicht der einzige Eisenbahnwagen, der in der hohen Politik im Mittelpunkt stand. Schlaf- und Speisewagen auf Schienen haben schon oft in der Geschichte eine große Rolle gespielt. Berühmte Salonwagen besaßen Wilhelm II. und Kaiser Franz Joseph, sowie Zar Nikolaus und viele andere Fürstlichkeiten. Ihre Außenwände zierten die pompösen Wappen der Inhaber und im Innern luden schwellende Plüschsessel und kostbare Stilmöbel mit mannshohen Spiegeln in prunkvollen Goldrahmen zum Verweilen ein. Den Boden aber bedeckten edle Perseerteppiche, und von der Decke hingen blühende Kristalllüster herab.

Heute ist an die Stelle dieses überladenen Prunkes bei den Salonwagen der Staatsoberhäupter die moderne Sachlichkeit getreten. Schon der Sonderzug, mit dem im Jahre 1917 die russische Friedensdelegation zu den Unterhandlungen in Brest-Litowsk eintraf, zeichnete sich durch bemerkenswert einfache Innenausstattung aus. Statt überflüssiger Gardinen, Plüschmöbel und anderer Staubfänger findet man heute in den Salonwagen Schreibmaschinen, Fernschreiber und Rundfunkempfänger. Eine Selbstverständlichkeit sind auch Telefon und Telegraph. Von dem Bedienungspersonal moderner Salonwagen haben sich einige weitgereiste Männer kostbare Autogrammsammlungen angelegt. Da ist beispielsweise ein Oberkellner der „Mitropa“ zu erwähnen, der die Unterschriften zahlreicher berühmter Persönlichkeiten aus der Politik besitzt. Wie entstanden eigentlich diese „rollenden Staatskanzleien“? Als ihr Erfinder gilt der amerikanische Tischler George M. Pullmann, der

nach seinen Ideen um die Mitte des 19. Jahrhunderts zehn gewöhnliche Eisenbahnwagen der Chicago-Alton-Bahnlinie zu Schlafwagen umbaute. Diese ersten Schlafwagen der Welt waren noch ziemlich unbequem, besaßen statt Dampfheizung einfache Öfen mit Holzfeuerung und erstrahlten bei Dunkelheit in „traumlichem Kerzenschein“. Im Jahre 1864 wurde dann der erste eigentliche Schlafwagen mit dem Namen „The Pioneer“ gebaut, der den Grundstock für die nach ihrem Gründer benannte „Pullmann-Car-Company“ bildete. In dem dichter besiedelten Europa, wo die endlosen Strecken fehlten, die einen großen Reisetourismus erforderlich machten, nahm die Entwicklung einen erheblich langsameren Fortgang. Erst im Jahre 1872 lief zwischen Paris und Wien der erste Schlafwagen der alten Welt, eine Konstruktion des sächsischen Ingenieurs Nagelmater. Die erste europäische Schlafwagen-Gesellschaft wurde im Jahre 1873 begründet, die später in die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft umgewandelt wurde. In diese Zeit fällt auch die Einführung des Speisewagens in Europa, der erstmals im Jahre 1880 auf der Berlin-Anhalter Bahn in Erscheinung trat.

Borher schon hatten amerikanische Millionäre damit begonnen, in ihren privaten Salonwagen einen ungeheuren Luxus zu entfalten. Da gab es „Hotels auf Schienen“ mit eingebauten Schränken, Ledertapeten, Marmorbädern und Wintergärten. Manche dieser Wagen waren fast gänzlich aus Glas und gewährten hierdurch eine unbeschränkte Aussicht nach allen Seiten. Später begannen dann fast alle europäischen Potentaten dem Beispiel der amerikanischen Industriellen zu folgen.

## Männer mit braunen Samthosen

Auslandsitaliener halten das Banner hoch / Der genügsame „Dago“

Wir kennen sie wohl sehr wohl aus der Vorkriegszeit, die genügsamen, arbeitsfertigen Männer aus Italien, die Erdarbeiter und Betonmischer, die fehnigen Gestalten, die uns beim Bau unserer Talpfeiler halfen, die überall da eingesetzt wurden, wo es Dinge zu tun gab, die man nicht so ohne weiteres unseren eigenen Leuten zumuten wollte. Männer mit den typisch gewordenen braunen Samthosen.

Der „Dago“ lebt sich durch

So wie bei uns, drängen die „Dagos“ — so nannte man sie in britischen Empire und darüber in USA, gerätig — überall in der Welt vor; überall hat man auf italienische Auswanderer, die für vor keiner Arbeit scheuten, die ihre tagelohn Pfennige zusammenhielten, die sparten und von der fernem Heimat träumten. Aber auch als immer frierende Mazonierverkäufer im bittersten Nordlandwinter, als umherziehende Schaukeller und als Drehorgelspieler haben sie sich durchgeschlagen. Und schließlich

hatten sie es doch noch zu etwas gebracht; entweder wurden sie nun im fremden Lande sesshaft, ohne etwas anderes als eben Italiener zu werden, oder sie kehrten nach Hause zurück, Erfahrungen und Kapital in ein armes Land zurückbringend, das sie gut gebrauchen konnte.

Fast 19 Millionen Italiener sind so im Laufe der letzten 70 Jahre ausgewandert. Leute, die auf dem kümmerlichen Boden daheim keine Arbeit fanden, die zu Hause überzählig waren. 57% aller Einwanderer Brasiliens in dem Jahrhundert zwischen 1820 und 1920 stammten aus Italien, ein Fünftel der Bevölkerung Argentiniens ist italienischen Blutes, 2,5 Millionen von ihnen wohnen in den USA, ganz zu schweigen von den starken italienischen Kolonien in Nordafrika, wo sie z. B. selbst in französischer Tunis die Mehrheit der weißen Einwohner bilden. Selbst im französischen Mutterland haben sich rund eine Million Italiener angesiedelt, die als Bauern oder als qualifizierte und unentbehrliche Arbeitskräfte eine bedeutende Rolle spielen.

## Ganze italienische Zentren in Südamerika

Von ganz besonderer Stärke ist das Auslandsitalienertum in Südamerika, wo sich beispielsweise in Rio Grande do Sul oder in Rosario wahre italienische Zentren herausgebildet haben. Diese „Dagos“ haben im Leben Argentiniens und Brasiliens, und nicht zuletzt auch in Chile und anderen Ländern eine wichtige Rolle beim Aufbau gespielt, wichtiger als das zu Wasserhering hereingelommene fremde Kapital. Diese genügsamen Italiener haben keine Herrenallüren mitgebracht, wie die Engländer oder Amerikaner, sondern nichts als ihre arbeitsgewohnten Hände. Sie haben geschafft, was das Zeug halten wollte. Sie sind aus Erdarbeitern allmählich Architekten und Hausbesitzer geworden, sie haben sich des Wirtschaftslebens mit Schwung und Energie angenommen. Und sie haben durchaus die Sympathien ihrer Gastgebertöchter an sich gebunden.

Nur sind inzwischen aus den vielen haktlosen Einzelerfahrungen geschlossene Organisationen im Schwarzem geworden, deren Mitglieder nicht weniger fleißig sind als Hedem, deren Gewicht

sich aber gegen früher vervielfacht hat. Denn sie stellen kompakte Wählermassen, geschlossene Arbeiterlegionen, treue und zuverlässige Bewahrer der inneren Struktur der Nationen dar, in deren Mitte sie leben und arbeiten, wenn sie auch vor allem Italiener bleiben. Nach vielen Milliarden zählen die Lire, die von diesen Auslandsitalienern nach Hause geschickt werden und dort mithelfen, den Staatsaufbau vorwärtszutreiben.

Hilfe aus Uebersee

Was die Millionen der fern von der Heimat lebenden Patrioten zu schaffen vermögen, das hat sich beispielsweise während des Sanktionskrieges deutlich gezeigt. Während 52 Staaten sich dem Boykott Italiens angeschlossen, blieben Argentinien und Brasilien aus der Sanktionsfront heraus, und statt dessen organisierten die „Dagos“ wirksame Hilfeleistung an Geld, Kredit, Waren und politischer Sympathie. So richtete sich auch heute der Blick des italienischen Vaterlandes auf seine Söhne in der Fremde.

## Der Mann, der unter dem Bett lag

Ein Mann unter dem Bett ist ein immer ernst zu nehmender Fall und eine zweideutige Angelegenheit, wenn das Bett, unter dem der Mann liegt, in einem Jungmädchenstübchen steht und neben dem Mann unter dem Bett ein Schlüssel liegt, der zu dem Kleiderschrank des Jungmädchenstübchens paßt. Welches können nun die Absichten des Mannes sein, richten sie sich gegen den Inhalt des Kleiderchranks oder gegen den Inhalt des Bettes? Daß der junge Mann durch das Fenster eingestiegen ist, gibt keinen Fingerzeig, denn für so unheimliche Befürchtung geht der Weg immer durch das Fenster. Weil es der bequemere Weg ist und auch der gefährlichere. Aber junge Männer, die zu heimlichen Freuden durch das Fenster schleichen, pflegen ja im allgemeinen erst auf ein Zeichen zu warten, daß ihr Fenster auch erwünscht ist, und sich nicht schon vorher unter dem Bett zu verstecken. Daran geriet der junge Mann, der eines Nachts unter dem Bett eines Jungmädchenstübchens eines Landhauses in der Nähe von Berlin aufgefunden wurde, in den starken Verdacht, nicht ein Liebhaber der Hausdame zu sein, sondern ein ganz gewöhnlicher Dieb. Der Vater des Mädchens hatte ihn erwischt, ihm die verdiente Tracht Prügel für das Fensterlein verabreicht und ihn dann der Polizei übergeben. Vor Gericht erklärte der junge Mann, daß er keine Diebstahlsabsichten hatte. Er habe vor einiger Zeit in dem Hause Ma-

lerarbeiten ausgeführt und dabei eine starke Zuneigung zu der Tochter des Hauses gefaßt. Als er durchs Fenster einstieg, habe er sich am Kleiderschrank festgehalten, und der Schlüssel sei in seiner Hand geblieben. Er wollte nun in der Stille der Nacht und im heimlichen Jungmädchenstübchen seine Angebetete von seiner starken Zuneigung überzeugen und sie zur Flucht überreden. Daß der Vater zur Tür hereinkommen würde anstatt der Tochter, habe nicht in seinem Programm gestanden. Was sagt die Tochter? Sie erklärte, sie habe die Zuneigung des jungen Mannes nicht erwidert und ihm auch keine Hoffnung in diese Richtung gemacht. Also glaubte das Gericht, daß der junge Mann es wohl doch nicht auf das Mädchen, sondern auf die Kleider des Mädchens abgesehen habe, und verurteilte ihn wegen versuchten Diebstahls zu einem Monat Gefängnis.

## Der Schatz im Acker

Wriezen (Oder). Ein junger Arbeiter fand beim Rübenverziehen einen goldblühenden Gegenstand im Acker, der sich bei näherem Ansehen als ein 20-Markstück aus dem Jahre 1877 entpuppte, das auf der Vorderseite das Hamburger Stadtwappen trägt. Das Goldstück, das vielleicht schon Jahrzehnte im Acker verborgen ruhte, ist der Reichsbank zugeleitet worden.



Die Kunst  
der Cigarettenherstellung  
beruht in der  
vollständigen Klärung  
der wertvollen Aromastoffe  
und in der Erhaltung  
dieser flüchtigen Bestandteile  
des Tabaks durch alle  
Fabrikationsgänge hindurch.

Doppelt  
fermentiert  
43



„Compiègne“

Die neueste Filmwochenschau
Mit einer Wucht des Geschehens, wie sie auf der Leinwand in solchem Ausmaße noch nicht zu sehen war, rollt die letzte Filmwochenschau ab.

Dr. Gustav Koettiger

Musik am Sonntag

Platzmusik der Standortkapelle
Bei gutem Wetter konzertiert das Musikkorps der Standortkommandantur unter Leitung von Stadtmusikmeister K. Amberg am Sonntag, dem 30. Juni, von 11.5 Uhr an im Goethepark.

Die Heimat ist ihre Kinder

Aus dem Westfeld melden sich in Posen zur Durchführung der Verfügung des Führers über die Rückführung des geräumten Westgebietes werden die gewärtig im Gebiet des Reichsgaues Wartheland wohnhaften Rückgeführten aus dem Westfeld aufgefordert, sich unter Angabe ihres Namens ihrer jetzigen Anschrift und ihrer Heimatanschrift mündlich oder schriftlich bei der Gauleitung der NSDAP, Posen, Wilhelmstr. 29, Zimmer 49, zu melden.

Von der Eisenbahn

Güter- und Eilgutfertigung vereinigt
Am Montag, dem 1. Juli, wird die Eilgutabfertigung mit der Güterfertigung vereinigt. Von diesem Tag an werden Eilgutstücke nur noch bei der Güterabfertigung in der Warenstraße ausgegeben und abgenommen.

Frankheitschütung

Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten
In der Adolfs-Hitler-Straße 113 wurde vom städtischen Gesundheitsamt eine Beratungsstelle für Haut- und Geschlechtskrankheiten eingerichtet. Deutsche Männer von an den Montagen und Donnerstagen 14 bis 15.30 Uhr empfangen, deutsche Frauen den Dienstag und Freitagen zur gleichen Stunde.

Juden verließ das Getto

Das Schnellgeleit tagte
Die Südbinnen Verla, Blajer, Ciria, Radzigan, Ciria, Blahero, und Ciria Gerzinger wurden in der Sitzung des Schnellgerichts beim Amtsgericht Litzmannstadt vom 25. Juni wegen unbefugten Verlassen des Gettos und Nichttragens des Davidsterns je sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Pole Anton Drelich mehrmals vorbestrafter Verbrecher, wollte einem Balkon vier Decken stecken. Als er heute bereits eingebunden hatte, wurde er Hausmeister ertappt und der Polizei übergeben. Das Schnellgericht verurteilte ihn zu ein Jahr und sechs Monaten Gefängnis.
Der Pole Ludwig Braun ohne Passierschein in das Generalgouvernement gefahren, angeblich um dort Arbeit zu suchen. Da er aber, wie er angab, dort keine Arbeit finden konnte, kehrte er wieder nach Litzmannstadt zurück. Braun wurde wegen verbotenen Grenzübertritts zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.
Der Pole Josef Kaliga wegen verbotenen Betteilns zu zwei Jahren Haft verurteilt.
Der Pole Stanislaw Adam wurde wegen versuchten Schmuggels von Ismitteln in das Getto zu sechs Wochen Haft verurteilt.

Ein Markstein auf dem Wege des Neuaufbaus

Einweisung der Führer unserer NSKK-Einheiten

Von Robert Riedel, Pressereferent der NSKK-Motorstandarte 116, Litzmannstadt

Unsere NSKK-Motorstandarte 116 hat heute und morgen ihre großen Tage: in Anwesenheit des Führers der NSKK-Motorgruppe Wartheland, Oberführer Hopp, findet eine Befehlsausgabe mit der endgültigen Einweisung der Führer statt. In diesem Zusammenhang sind große Feierlichkeiten vorgesehen, darunter ein Paradezug am Oberführer, an welchem sämtliche Einheiten der Motorstandarte teilnehmen. Da mit der endgültigen Einweisung der Führer der erste Abschnitt der Aufbauarbeit abgeschlossen wird, soll an dieser Stelle eingehender auf den Aufbau und die Entwicklung unserer Motorstandarte eingegangen werden.

Die Anfänge der Organisation des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps (NSKK) in Litzmannstadt liegen gar nicht weit zurück. Der Grundstock zur Schaffung einer Motorstandarte wurde im Oktober/November 1939 gelegt. Und doch scheint es uns in unserer heutigen schnelllebigen Zeit, in der in Tagen, ja in Stunden das Gesicht eines neuen Europa gestaltet wird, als läge eine Ewigkeit dazwischen! Die Schaffung der heute so stolzen NSKK-Motorstandarte ist untrennbar verbunden mit dem Namen des Standartenführers Hans-Joachim Heydenreich und des Truppführers Edwin Mees, die beide an der Wiege der heutigen Standarte Pate gestanden haben. Wenn jetzt Standartenführer Heydenreich mit Stolz und innerer Genugtuung auf die vollbrachte Leistung und den erzielten Erfolg blicken darf, so haben wir Veranlassung, ihm für seine aufopfernde Mühe, seine nimmer ermüdende Tapferkeit und seine unbeirrbar zielstrebigkeit zu danken.

In mühseliger Arbeit, aber mit tatensreudiger Hingabe wurde Stein auf Stein geschichtet, bis der Bau seinen heutigen Stand erreicht hatte. Schwer hatten es die Männer vom NSKK in der Anfangszeit. Immer neue Schwierigkeiten gab es zu überwinden, Hindernis auf Hindernis stellte sich in den Weg. Wo aber ein starker Wille die Triebfeder des Handelns ist, da wird vor Schwierigkeiten weder

kapituliert noch Halt gemacht. Vorwärts heißt die Parole, und der Erfolg winkt als Lohn!

Neben den Enttäuschungen und Schwierigkeiten in der Anfangszeit gab es aber auch erhebende Augenblicke, die die Männer zu neuen Anstrengungen anspornten und ihren Schaffensdrang steigerten. Das waren jene Momente, in denen sich das Gefühl echter Gemeinschaft und innerer Verbundenheit offenbarte, wo sich nicht nur die Herzen zu aufmunternden Worten, sondern auch die schon tiefer verborgenen liegenden Tugenden der Mitmenschen gebührend öffneten. Räumlichkeiten, Einrichtungsgegenstände, aber auch Geld und wiederum Geld waren erforderlich, um erst die Voraussetzungen für die Arbeit einer Formation zu schaffen. Und hier bewährte sich wieder einmal der Opfergeist und Opfersinn der Litzmannstädter Volksgenossen. Weder der deutsche Kaufmann noch der deutsche Industrielle, weder der Angestellte noch der Arbeiter standen abseits. Ein jeder trug das Seine bei zu dem gemeinsamen Werk. Die einen spendeten Geld, die anderen Schwere, die dritten gaben ihre Arbeitskraft und Erfahrung her. So arbeiteten alle mit, bis die Grundlagen zum Aufbau einer Motorstandarte geschaffen waren. Nicht unerwähnt bleibe die Unterstützung der deutschen Sportvereine, so vor allem der Sportgemeinschaft Union 97, die für die Bestrebungen des NSKK Interesse und Verständnis zeigten.

Opfer und Einsatz im Aufbau

Anfang Dezember 1939 stand der erste Sturm da. Er zählte 150 Mann und setzte sich aus Vertretern sämtlicher Berufsstände zusammen, die allwöchentlich aus allen Stadtteilen, von äußersten Norden bis zum Süden, zu ihrem Dienstort eilten und freudig ihren Dienst taten, — trotz der bitteren Kälte draußen und des Jähnetappers in den damals noch ungeheizten Räumen.

Seute umfasst die Motorstandarte 116 fünf- unddreißig Stürme mit über 4000 Mann! Hier von gehören 16 Stürme zum Standort Litzmannstadt, während 19 Stürme auf den Regierungsbezirk Litzmannstadt entfallen. Aufgeteilt sind diese 35 Stürme in sechs Staffeln. Staffelführer I ist Hauptsturmführer Bähler, Staffelführer II Hauptsturmführer Kapp, Staffelführer III Hauptsturmführer Schmidt, Staffelführer IV ist Hauptsturmführer Karutz, Staffelführer V Hauptsturmführer Koeder und Staffelführer VI ist Hauptsturmführer Mundhenke.

Ganz im argen lag in der Gründungszeit die Frage der Sturmlokalen. Wie die Nomaden wanderten anfangs die NSKK-Männer von einem Lokal zum andern. Bald war es ein Kino, dann wieder ein leerstehendes Fabrikgebäude, in denen die Übungen abgehalten wurden. Ja, es passierte sogar, daß man zu einem Lokal hinbestellt war, dessen Türen sich nicht aufschließen wollten. Es sei gerade besetzt oder es fehle der Schlüssel, so hieß es hier und da noch im Februar 1940! Den versammelten Männern blieb nichts anderes übrig, als ein anderes Lokal ausfindig zu machen und dort den Dienst zu verrichten.

Unter größten persönlichen Opfern entstanden dann nach und nach die Sturmheime, die dann ebenso allmählich ausgestaltet wurden. In einem der Stürme erbrachte eine Sammlung an einem Abend 2000 RM, den gependeten Flügel und sonstige Einrichtungsgegenstände nicht eingerechnet! Das ist Opferfreudigkeit, wie man sie sich schäner nicht denken kann! Dank einer unvorstellbaren Kleinarbeit, die mit einer Zähigkeit sondergleichen betrieben wurde, verfügt die Standarte zur Zeit über 25 Sturmheime. Unter den acht Sturmheimen im Standort Litzmannstadt sind einige geradezu vorbildlich ausgestaltet. Der Dienst in solchen Räumen ist eine wirkliche Freude. Im Regierungsbezirk Litzmannstadt bestehen Sturmheime in folgenden Ortschaften: Jaziers, Alexandrow, Konstantinow, Kuda, Babianice, Kasz, Gierabz, Lurek, Jzunska Wola, Jezow (noch im Bau), Schwarzau (früher Blaski), Kalsch, Treuenstegen, Otrowo, Kempen, Wielun (noch im Bau) und Lentischütz (noch im Bau).

In den Sturmheimen, die gleichzeitig auch die Dienststellen der Einheiten beherbergen, sind, teils bereits fertig, teils noch im Bau, Lehrräume mit den erforderlichen Modellen, Lehrtafeln und Werkzeugen für den technischen Unterricht eingerichtet. Verschiedene Stürme sind eben dabei, sich eigene Büchereien anzulegen.

Der Dienst in den Stürmen geht streng nach von der Führung ausgehenden Dienstplänen vor sich. Größter Wert wird hier-

bei auf die militärische Ausbildung und die weltanschauliche Schulung gelegt. Hand in Hand damit geht die motortechnische und die verkehrstechnische Schulung, die ja ein integrierender Bestandteil des NSKK-Erziehungswerkes ist. Der militärischen Ausbildung und der körperlichen Erleichterung dienen auch die gemeinsamen Ausmärsche, oft mit anschließenden Marsch- und Geländeübungen. Besonders diese letzten finden bei den Männern, trotz der körperlichen Anstrengungen, großen Beifall und werden gerne mitgemacht. Daß in allen Stürmen der Pflege des Gesanges große Aufmerksamkeit zugewandt wird, ist eine Selbstverständlichkeit, denn eine Formation ohne Gesang ist wie töndendes Erz: es klingt zwar, aber es erwärmt nicht.

Für die Ausbildung des Führerkorps besteht seit Monaten ein besonderer Führungsausbildungsgang, der unter der unmittelbaren Überwachung und der obersten Leitung des Standartenführers steht. Hier wird harte, aber ganze Arbeit geleistet, denn wer führen will, muß nicht nur mehr als die anderen können, sondern vor allen Dingen selbst gehorchen lernen. Die Unterführer erhalten ihre Ausbildung gesondert, unter der Leitung ihrer Sturm- und Truppführer.

Der Standarte angeschlossen ist eine Kraftfahrerschule für Führerheime aller Klassen. Die Fahrerschule, die unter der Leitung von Obersturmführer Horst Ziemann steht, ist vorbildlich mit allen erforderlichen und erdenklichen Lehrmitteln ausgestattet. Wir finden hier Verkehrsschule, Stadt und Land in Modellen, Beleuchtungsanlagen, Verkehrsampeln, elektrisch angetriebene Fahrzeugmodelle (ein Kraftfahrzeug vollkommen im Schnitt), einen Flugzeugmotor in sehr großen Dimensionen im Schnitt, verschiedene Typen von Zwei- und Vieraktmotoren im Schnitt, sowie zahlreiche Motorenteile und Armaturen, so daß an Hand dieses sichtbaren Lehrmaterials eine einwandfreie und leichtfaßliche Ausbildung gewährleistet ist.

Eine besondere Aufgabe steht unserer Standarte noch bevor: das ist die motortechnische Ausbildung der NSKK-Befugten. Die Ausbildung soll die Führer in allen Standorten, nach beendeter Ausbildung seitens der NSKK, in einer Sondereinheit, der Motor-SS, zusammengeschlossen und dann in den Lehrräumen der Motorstürme fachtechnisch ausgebildet werden. Zum Fahrdienst stehen Kraftfahrzeuge zur Verfügung, auf denen die Jugend auf Straße und Gelände geschult werden kann.

Den Stolz der Standarte bildet, weil gleichfalls ausschließlich aus eigenen Mitteln geschaffen, der Musikzug unter der bewährten Leitung des Musikzugführers Reinhold Tölz, sowie ferner der Sängerchor unter der vorbildlichen Stabführung von Musikdirektor Ottomar Schäfer, die beide Proben ihres großartigen Könnens wiederholt auch der breiteren Öffentlichkeit bereits gegeben haben.

Den Reigen der stolzen Schar schließen die Korpsangehörigen der NSKK-Motorstandarte, die, geführt von Leopold Rode, schon

heute 125 Mann aus allen Kreisen der Bevölkerung in ihren Reihen zählen.

Wo immer Formationen der NSDAP in der hiesigen Öffentlichkeit hervorgetreten sind, das NSKK hat noch nirgends gefehlt. Bei Aufmärschen und Kundgebungen, bei Feiern und öffentlichen Sammlungen, sei es für das NSKK oder die Metallspende, — der grünbraune Rock des NSKK war immer und überall in Stadt und Land zu sehen. Das NSKK hielt Ehrenwache zur Heldengedenkfeier auf dem Gräberberg, und es gab den Litzmannstädter Opfern des Polenerrrors das letzte Geleit. Darf es da verwundern, wenn ungezählte Herzen der Litzmannstädter unserem NSKK gehören? Und wenn unsere Stadt heute und morgen wieder im Zeichen des NSKK stehen wird, wenn heute und morgen unsere Männer im harten Marschschritt, stolze Soldatenlieder singend, durch unsere Straßen ziehen, dann, Volksgenosse, öffne nicht nur Fenster und Türen, sondern auch dein Herz, damit es im Rhythmus mitschwingt mit unserer NSKK!

Aus dem Programm der heutigen Feierlichkeiten: Um 14.20 Uhr rückt das Führerkorps von der Dienststelle der Standarte, Adolfs-Hitler-Straße 53, zum Goethepark in der Schillerstraße ab. 14.50 Uhr Flaggenhissung im Goethepark. 15.00 Uhr Meldung an den Gruppenführer. 18.40 Uhr Flaggenentfaltung. 19.00 Uhr Abmarsch des Führerkorps vom Goethepark.



Die NS-Volkswohlfahrt unterhält bereits 257 Jugend-Kindererholungsheime

Neue Aufnummern. Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt sowie das Verkehrs- und Nachrichtenamt führen die Sammelnummer 258-40.

Hier spricht die NSDAP.

Die bereits gestern bekanntgegebene Zusammenkunft der Ortsgruppenleiter, Geschäftsführer und Organisationsleiter findet am Sonntag, dem 29. Juni, um 18 Uhr in der Aula des Deutschen Gymnasiums in der Hermann-Göring-Straße statt.

Der 1. Kreisorganisationsleiter
Achtung!
Kreismusikzug probt Sonnabend, den 29. Juni 1940, abends 18.30 Uhr im Deutschen Gymnasium. Erscheinen ist Pflicht.

Die Scharführer des 1. Reserve-Sturmes der Standarte Süd werden aufgefordert, zu der am 2. Juli um 19 Uhr stattfindenden Übung auf dem Exerzierplatz, Spinnlinie 171, vollständig zu erscheinen.
Der Sturmführer

Alle NSDAP-Mädels herzhören!
Das Sommerlager vom 1. 7. bis zum 10. 7. in Sokolniki wurde zu demselben Termin nach Smardzow verlegt. Treffpunkt: Lagiewniki bei Ggierz 14 Uhr.

Schulungsabend in der Ortsgruppe 24 Litzmannstadt (Klosterborn)
Am Sonntag, dem 29. Juni d. J., um 19 Uhr findet der dritte Schulungsabend der Ortsgruppe 24 — Litzmannstadt statt. Daran teilnehmen sind verpflichtet: alle Politischen Leiter, die Walter der NSDAP, die Warte der NSDAP, sowie das NS-Frauenwerk.
Es spricht Kreisführungsleiter, Pg. Dr. Widenhagen.
Drit: die Dienststelle der Ortsgruppe 24 — Klosterborn (Ragi).
Der Ortsgruppenbeauftragte

Advertisement for Cabeso drinks. Text: 'Trinkid verlangt überall das im ganzen Reich lante vorzügliche Erfrischungsgetränk'. Includes logo and contact information: '„Chabeso“-Fabrik, Komm. Verwalter Kurt Plawneck, Ruf 181-01'.

Holzhäuser des RAD.

Neue Erscheinung in unserer Landschaft

pm. Im Wartheland haben sich die seinerzeit im Osten eingeleiteten Arbeitsmänner ihren Titel „Begleiter der Armee“ geholt. Begleiter der Arbeit, so heißt es im NS-Gauebienst, nennen wir die Männer, die jetzt in Striden und Dörfern des Warthelandes die Arbeitsunterkünfte errichten, in die in Zukunft die Wiltshäuser einrücken werden, um am eigenen Leib die Wucht des Führermortes vom Adel der Arbeit zu verspüren.

Für baltendeutsche Rückwanderer

Alle diejenigen Baltendeutschen, die bisher aus irgendwelchen Gründen noch nicht durch die in den Provinzialstädten durchgeführte Erhebung erfasst wurden und nicht im Besitz einer Zählkarte sind, haben die Möglichkeit, sich am 29. Juni, 1. und 2. Juli im Landratsamt ihrer Kreisstadt und in den Städten Kalisch, Gnesen, Plesau und Hohenalza, in der Stadtverwaltung zu melden.

Aus der Gauhauptstadt

Ausbildung von Waldbearbeitern

pm. Dieser Tage wurde nach dem NS-Gauebienst in Unterberg ein Ausbildungslager für die deutschen Waldbearbeiter eingeweiht. Die Waldbearbeiter zu beseitigen und sie durch erste eine angeleitete Gelegenheitsarbeit, sondern eine handwerkliche Handarbeit sein. Gerade im Wartheland ist es erforderlich, die bisher unzureichenden Arbeitsmethoden und Geräte der Waldbearbeiter zu beseitigen und sie durch erstklassige, von der Wissenschaft erprobte und in der Praxis bewährte Methoden zu ersetzen.

Gesellschaftsappell der Regierung

NSG. Anlässlich des gewaltigen deutschen Sieges im Westen und des Inkrafttretens des Waffenstillstandes veranlasste der Regierungspräsident von Posen, Dr. Böttcher, die Mitglieder seiner Behörde im großen Sitzungssaal der Regierung zu einem eindrucksvollen Gesellschaftsappell. Er gedachte in knappen, eindrucksvollen Worten der Heldentaten unserer Wehrmacht und des Führers, der seit 1933 Unvorstellbares vollbracht habe.

Konstantynow

Wieder Viehmarkt

Am Montag, dem 1. Juli, findet in Konstantynow nach längerer Unterbrechung wieder ein Viehmarkt statt. Die Viehmärkte dürfen, nachdem die Maul- und Klauenseuche als erloschen anzusehen ist, nun wieder regelmäßig abgehalten werden.

Zgierz

Eröffnung des Standesamtes

mk. Wie bereits angekündigt, wird nunmehr auch in Zgierz ein Standesamt tätig sein. Die Eröffnung des Standesamtes, das sich im Gebäude des Rathauses (Zimmer 3) befindet, erfolgt am 1. Juli.

Unter Erfolg der Sammlungen

mk. Auch die letzten Sammlungen haben in Zgierz wieder ein gutes Ergebnis gezeitigt. Die Straßensammlung am 22. und 23. Juni ergab einen Betrag von RM 1304,12 und die Spendenlistenansammlung als „Dank an den Führer“ RM 3043,75.

Lentschütz

Fertelpreise festgelegt

i. Die Preise für Fertel wurden im Kreise Lentschütz wie folgt festgelegt: Fertel von 6 bis 8 Wochen je Stück bis 20 RM, Fertel von 8 bis 10 Wochen bis 25 RM. Für Käufer Schweine bis zu 45 Kilogramm wurde der Preis auf 1 RM pro Kilogramm festgelegt.

Die Warthe im deutschen Binnenwasserverkehr

Direkte Verbindung von Posen bis zum Rhein / Nach 20jähriger Pause wieder Frachtkerfer

Die Warthe, die unserem Gau seinen Namen gibt, macht nach mehr als 20 Jahren als Wasserstraße wieder von sich reden. Vor wenigen Wochen traf im Posener Warthe-Hafen der erste Kahn mit landwirtschaftlichen Maschinen ein, nachdem kurz vorher eine Kahnladung Zucker von Polen aus talwärts ihren Weg ins Altreich genommen hatte.

Der Niedergang unter polnischer Herrschaft

Den Niedergang, den die Warthe als Frachtkerfer nach dem Verfall der Dittat unter der polnischen Herrschaft erfuhr, veranschaulichen am deutlichsten zwei Zahlen. Bis zum Jahre 1913 hatte der sich stetig aufwärts entwickelnde Güterverkehr auf der Warthe in beiden Richtungen eine Höhe von 439.000 Tonnen erreicht.

Tagesnachrichten aus Kalisch

Ernennungen im Gerichtswesen

Der Führer hat den Amtsgerichtsdirektor Dr. Caliebe, bisher bei dem Amtsgericht Berlin, zum Landgerichtspräsidenten in Kalisch, den Ersten Staatsanwalt Herr Furth, bisher bei der Staatsanwaltschaft in Rassel, zum Oberstaatsanwalt in Kalisch und den Oberamtsrichter Dr. Wappler, zum Amtsgerichtsdirektor in Kalisch ernannt.

Aus diesem für den Aufbau der Rechtspflege im Landgerichtsbezirk Kalisch bedeutsamen Anlass besuchte der Reichsminister der Justiz Dr. Gürtner die Stadt und begrüßte die Beamten der Justizbehörden, denen er für die geleistete Aufbaubarbeit seine Anerkennung aussprach.

Platz vor dem Landratsamt umgestaltet

i. Die Arbeiten an der Umgestaltung des Platzes vor dem Gebäude des Landratsamtes, über die wir seinerzeit berichteten, stehen vor dem Abschluss. Das Gelände hat ein ganz anderes Aussehen erhalten. Der terrassenförmige Charakter des Platzes ist durch eine schöne Steinbalustrade noch unterstrichen worden.

Wirtschaft der „L. Z.“

Aufbau in Litzmannstadt

Die Juni-Kummer der „Warthegau-Wirtschaft“ ist dem Regierungsbezirk Litzmannstadt gewidmet. In einer Reihe von Aufsätzen behandeln führende Männer der Wirtschaft die Probleme, die Litzmannstadt und im besonderen sein Industriebezirk stellen. In einem Geleitwort stellt Gaunspeser und Regierungspräsident Uebelhor fest, dass in mehr als hundert Monaten härteste Aufbaubarbeit geleistet werden musste, und dass heute viele Probleme bereits gelöst sind.

In seinem Aufsatz „Litzmannstadt, eine deutsche Schöpfung und eine deutsche Aufgabe“ weist Bürgermeister Dr. Marder auf die ungeheuren Lebenskräfte des Litzmannstädter Deutschtums hin, das die Stadt gründete, vom Dorf zur Dreiviertel-Millionenstadt entwickelte und sich trotz immer schwieriger werdender Verhältnisse bis heute zu einer erfolgreich behaupteten. Dieses Deutschtum ist das feste Rückgrat der Aufbaubarbeit.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer, Dr. Karl Weber, schließt in einem Aufsatz, „Von Litzsch zu Litzmannstadt“ das völkisch, rassistisch, wirtschaftlich, kulturell in sich geschlossene deutsche Litzmannstadt aus dem alten Litzsch heraus und weist nach, wie diese „Stadt in der Stadt“ trotz der immer drückenderen Übermacht aris- und völkischer Umgebung

den 20 Jahre polnischer Miswirtschaft nicht ausgereicht, um die Warthe völlig verkommen zu lassen.

Riesenarbeit bei der Wiedererschiffbarmachung

Die Schäden im Flussbett, die die Polen durch die sinnlose Sprengung sämtlicher Brücken angerichtet hatten, sind heute so gut wie gänzlich beseitigt. Verrentete Fahrzeuge mühen gehoben, die Trümmer der Brücken fortgeräumt werden, um die Fahrtrinne zunächst für kleinere Fahrzeuge wieder befahrbar zu machen.

Seit dem Einzug der deutschen Verwaltung hat der Verkehr auf der Warthe einen lebhaften Aufschwung genommen. Die Arbeiten an der Wiedererschiffbarmachung des Flussbettes sind bereits soweit fortgeschritten, dass im Posener Hafen schon die dreifache Zahl von Kähnen angelegt hat wie im Jahre 1938.

Posen hat jetzt über das mittel- und norddeutsche Kanalnetz eine direkte Verbindung mit dem Rhein und anderen Umschlagplätzen im Altreich, und im Posener Hafen, dessen Anlagen gründlich instandgesetzt worden sind, befinden sich heute schon vier deutsche Schiffsfahrtsunternehmen ihre Niederlassung.

Bom Finanzamt

i. Das Finanzamt Kalisch hat die Steuertermine im Monat Juni wie folgt festgelegt: Bis 30. Juni Entrichtung der 1. Rate der Grundsteuer 1940; Erneuerung der Kraftfahrzeugsteuerkarten; Einreichung der ausstehenden Gebäude- und Grundstücksverzeichnisse. Alle Steuerpflichtigen werden aufgefordert, die Termine der Finanzkasse sowie die geforderten Erklärungen abzugeben.

Behrerkonferenzen

i. Am Montag, dem 1. Juli, findet auf Anordnung des Schulrates eine Konferenz sämtlicher Lehrer und Lehrerinnen der Stadt und des Landkreises Kalisch statt.

Wehrmachtsdienstleistungen

i. Am Sonntag, dem 30. Juni, finden folgende Wehrmachtsdienstleistungen statt: In Kalisch in der evangelischen Kirche um 8.45 Uhr, in der katholischen Kirche (St. Josef) ebenfalls um 8.45 Uhr. In Neustalden um 10.30 evangelischer Wehrmachtsdienst, und ebenfalls um 10.30 in Altstalden katholischer Wehrmachtsdienst.

Krets der fährrende, bestimmende, schöpferische Bevölkerungsteil gewesen ist.

Dr. Gerhard Holland von der Industrie- und Handelskammer zeichnet in klarer Form die Wirtschaftsorganisation im Bezirk Litzmannstadt, Dr. Speidel von der Industrie- und Handelskammer bespricht Fachprobleme der Textilindustrie in Litzmannstadt. Er gibt zunächst einen Überblick über die Rohstofflage und stellt fest, dass die im Generalgouvernement liegenden Kunstfaserwerke den Bedarf der Litzmannstädter Industrie bei weitem nicht zu decken vermögen, so dass die Verbreiterung dieser Rohstoffbasis angestrebt werden muss.

A6. Krusche & Ender, Pabianice

hm. Dieser Tage hielt die AG. der Pabianicer Baumwollmanufaktur Krusche & Ender eine außerordentliche Hauptversammlung ab, auf deren Tagesordnung Satzungsänderungen und Wahlen standen. Nachdem die aus formalrechtlichen Gründen notwendig gewordenen Satzungsänderungen beschlossen waren, wurden die Wahlen in den Vorstand und in den Aufsichtsrat durchgeführt.

Emil Elsert und Gebr. Schweikert A6.

hm. Dieser Tage hielten die Industriewerke Emil Elsert und Gebr. Schweikert AG. Litzmannstadt ihre diesjährige ordentliche H.B. ab. Die Versammlung genehmigte Rechnungsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und erteilte den Organen der AG. Entlastung. Der Geschäftsbericht, der eingangs das Andenken des im vergangenen Jahre verstorbenen Mitgliedes, Emil Elsert, erbrachte ein Bild der Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahre, der Schrumpfung der privatwirtschaftlichen Geschäfte infolge der politischen Auswanderungen im ehemaligen Polen standen bedeutende behördliche und Staatsaufträge gegenüber.

Pabianice

Errichtung eines Standesamtes

en. Seit dem 15. Juni sind für die Beurteilung von Personenstandsällen (Geburten, Trauungen und Sterbefällen) nicht mehr wie bisher die Pfarrämter, sondern das Standesamt zuständig, dessen Sitz sich im Rathaus, Zimmer 10, befindet. Todesfälle sind dem Standesbeamten spätestens am nächsten Werktag Geburten innerhalb einer Woche anzuzeigen.



unehelichen Geburten die Geburtsurkunde der Mutter tritt. Die Spendstunden des Standesbeamten sind auf die Sonntagsstunden (8 bis 12 Uhr 30 Min.) festgelegt.

Außer dem Standesamt für die Stadt Pabianice befindet sich im Pabianicer Rathaus auch der Sitz des Standesbeamten für den Standesbezirk Pabianice-Lab, der die Gemeindefürsorge für Pabianice, Dobru, Widzew, Działow und Lutomiersk umfasst.

Filmveranstaltung für die Deutsche Note

en. Aus technischen Gründen konnte die Pabianice die Sonderveranstaltung des Deutschen Notenkreuzes am vergangenen Sonntag nicht stattfinden. Die Sonderführung steigt — wie wir erfahren — aber an kommenden Sonntag vormittag um 10 Uhr. Zur Aufführung gelangt der Film „Männer muß so sein“, sowie die neueste Wochenchau der K. Verbilligter Einheitspreis für alle Plätze.

Kutno

Kreistreffen des Deutschen Frauenwesens

Auf den Vormittag des 30. Juni ist eine Arbeitsstagung des Deutschen Frauenwesens geplant worden, die um 9 Uhr im „Deutschen Haus“ beginnt. Außer einem Vortrag des Kreisführers werden Besuche und Ansprachen den Frauen einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete geben, z. B. Jugendgruppen, Mütterdienst, Volkswirtschaftswirtschaft und andere. Der Nachmittag ist zu einer Feierstunde ausgeteilt, die von der Kreisführerin und dem Kreisleiter von Kutno sprechen werden.

hat, komme hier gleichfalls in Frage; in der Textilindustrie ermöglicht die Streckung der Borzute durch Zellwolle u. Kaseinwolle die Erhaltung eines befriedigenden Betriebsstandes. Dr. Speidel befaßt sich weiterhin mit der Frage der technischen Ausrichtung der Litzmannstädter Industrie und weist auf die Notwendigkeit einer Erneuerung der Anlagen hin und streift schließlich das Arbeitsproblem.

Die Reihe der Vorträge über die Litzmannstädter Wirtschaft schließt Dr. T. B. Behn, der zu allgemeinem Dauern kürzlich aus unserer Stadt geschiedet ist, mit einem sachlichen klaren Querschnitt über den Handel im Bezirk Litzmannstadt. Die nächste Nummer der Warthegau-Wirtschaft überdies noch eine Reihe weiterer Beitr. und Notizen allgemeinen Charakters.

ausreichender Vorratung — ausreichend beschäftigt.

Nach dem Ausfall der Anlage der Bank für die Provinz, die im Jahre 1939 letzten Endes auf 2.803 RM. (Vorjahr 1.951.710 RM. im Jahre 1938). Die Bilanz zeigt mit der Summe von 4.224.826 RM. einen Gewinn von 189.559 RM. (im Vorjahr 39.983 RM.), so daß auf das A.R. von 1.8 Millionen RM. eine Dividende von 4 v. H. (im Vorjahr 2 v. H.) ausgeschüttet werden kann. Der Geschäftsbericht erwähnt u. a. auch die Erbauung eines 100 Kammerabteilungsheims für die Gefolgenschaft auf dem Bergelände.

Der Reichsbankaus

Nach dem Ausfall der Anlage der Bank für die Provinz, die im Jahre 1939 letzten Endes auf 2.803 RM. (Vorjahr 1.951.710 RM. im Jahre 1938). Die Bilanz zeigt mit der Summe von 4.224.826 RM. einen Gewinn von 189.559 RM. (im Vorjahr 39.983 RM.), so daß auf das A.R. von 1.8 Millionen RM. eine Dividende von 4 v. H. (im Vorjahr 2 v. H.) ausgeschüttet werden kann. Der Geschäftsbericht erwähnt u. a. auch die Erbauung eines 100 Kammerabteilungsheims für die Gefolgenschaft auf dem Bergelände.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other fragments.



Sport vom Tage

Wer wird Bezirksmeister?

Die Bezirksmeisterschaft als Ausscheidung für den Bereich

Am heutigen Nachmittag um 7 Uhr treffen sich auf dem städtischen Stadion die besten Leichtathleten unseres Bezirkes...

tommt es, daß das Programm des ersten Tages allein 7 Läufe umfaßt, davon sind zwei die Staffeln über 4x100 und 4x400 Meter.

17 Uhr Einmarsch der Wettläufer. 17.10 Uhr Eröffnung der Bezirksmeisterschaften durch den Sportreiseführer...

Während am ersten Tage nur Leichtathletik zum Austrag gelangt, ist das Programm am zweiten Tage der Bezirksmeisterschaft mit in ein Fußballspiel eingebaut worden.

Wir berichten bereits, daß der 1. FC Pöhl gegen die Sport- und Turngemeinschaft 07 antreten wird. Das Spiel beginnt um 17 Uhr...

Schalke 04 - Fortuna in Berlin

Feiner: Union-Rapid Wien / Zwei Spiele im Olympischen Stadion

Am 30. Juni sollten die Vorrundenspiele zur Deutschen Fußball-Meisterschaft in den vier Gruppen abgeschlossen werden.

Der genaue Spielplan: Gruppe I: Union Oberschöneweide - Rapid Wien (Schiedsrichter: Auf, Magdeburg).

Gruppe III: FC Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf (Schiedsrichter: Schulz, Dresden).

In Mannheim: Gruppe IV: SV Waldhof - Offenbacher Kickers (Schiedsrichter: Freudenberger, Halberstadt).

In Stuttgart: Gruppe IV: Stuttgarter Kickers - 1. FC Nürnberg (Schiedsrichter: Wingenfeld, Fulda).

Fußball in Jgierz

Union 97 liefert ein Gastspiel

Am kommenden Sonntag, dem 30. Juni 1940, 17 Uhr, tritt Union 97-Litzmannstadt in Jgierz auf dem städtischen Stadion an.

Aus Litzmannstädter Lichtspielhäusern

Ein Robinson

Das Tagebuch des Obermatrosen Karl Ohlsen vom Kreuzer „Dresden“ beginnt 1915 und erinnert - was übrigens im Augenblick höchst aktuell ist - an die verbrecherische und völkerrechtswidrige Beschießung des deutschen Kreuzers „Dresden“ durch drei englische Kriegsschiffe in neutralen Gewässern.

Den Gesellschaftskreis hinein dehnen sie ihr absehbare Gewerbe aus. Um so schwieriger ist unter diesen Umständen die Arbeit der Polizei.

Büchertisch

Herbst auf Herrenhöfen. Die Rückführung der baltendeutschen Volksgruppe in das Großdeutsche Reich hat das Interesse für diesen aus dem Nordosten rückwärtigen „vergesenen Stamm“ des Deutschstums wieder stark belebt.

Zentrale Rio

Auf dem Schreibtisch des Kriminalkommissars lautet das Telefon: „Rio“. Und schon läuft der große Polizeiparade von Rio auf vollen Touren.

Marm auf Station 3

Die Postzeit im Kampfe gegen den Alkoholismus, das ist der Generalintendant, auf den sich das Geschehen dieses aufregenden Filmes mühelos bringen läßt.

Bekanntmachung

Nachstehend wird die Bekanntmachung Nr. 2 der Reichsstelle für technische Erzeugnisse zu deren Anordnung Nr. 7 vom 10. Mai 1940 (Verbrauchsregelung für Schreibmaschinen) bekanntgegeben.

Bekanntmachung Nr. 2.

der Reichsstelle für technische Erzeugnisse (RTE) zur Anordnung Nr. 7 vom 10. Mai 1940 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 109 vom 11. 5. 1940)

Auf Grund des § 3 der Anordnung Nr. 7 der Reichsstelle für technische Erzeugnisse über die Verbrauchsregelung für Schreibmaschinen vom 10. Mai 1940 wird bestimmt:

§ 1. Anträge auf Erteilung von Schreibmaschinenbezugscheinen der den Kamern zugehörigen Betriebe sind bei der jeweils zuständigen Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer einzureichen.

§ 2. Anträge der freien Berufe sowie anderweitig nicht genannter Verbraucher sind an das zuständige Bezirkswirtschaftsamt zu richten.

§ 3. Die Industrie- und Handelskammern bzw. Handwerkskammern geben nach Prüfung die Anträge mit ihrer Stellungnahme an das für den Wohnort des Verbrauchers zuständige Bezirkswirtschaftsamt.

§ 4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Juli 1940 in Kraft. Gleichzeitig tritt Ziff. 8 des § 1 der Bekanntmachung Nr. 1 zur Anordnung Nr. 7 vom 10. Mai 1940 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 109 vom 11. Mai 1940) außer Kraft.

Berlin, den 14. Juni 1940 Der Reichsbeauftragte für technische Erzeugnisse Schwarztopf

Zulassung von Heilpraktikern nach dem Heilpraktikergesetz

Nach § 1 des Gesetzes über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung vom 17. 2. 1939 (RGBl. I S. 251) und § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz vom 18. 2. 39 (RGBl. I S. 259) bedürfen Personen, die die Heilkunde, ohne als Arzt bestallt zu sein, ausüben, der Erlaubnis der unteren Verwaltungsbehörde.

Es wird daher folgendes verordnet: Sämtliche Personen, die im Bezirk der Stadt Litzmannstadt (einschl. der eingemeindeten Vororte) das Heilpraktikergewerbe, ohne als Arzt bestallt zu sein, ausüben, haben bis spätestens zum 15. 7. 40 einen Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach § 1 des Gesetzes beim Polizeipräsidenten in Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße Nr. 52, II. Stock, Abteilung V, Zimmer 2, persönlich abzugeben.

Anträge, die nach dem 15. 7. 1940 abgegeben werden, werden nicht mehr berücksichtigt. Ist der Antrag rechtzeitig gestellt, so darf der Antragsteller bis zur Entscheidung über denselben die Heilkunde weiter ausüben.

Ueber die von jedem Antragsteller zu beschaffenden Unterlagen, die für die Erteilung der Erlaubnis benötigt werden, erteilt die vorgenannte Dienststelle Auskunft.

Die Erteilung der Erlaubnis ist gebührenpflichtig. Litzmannstadt, den 25. Juni 1940 Der Polizeipräsident Schäfer 44-Präsidialreferent

Kleine Kosten

Große Wirkung, die Merkmale der 2. 3. Klein-Anzeige



Eilgut- und Güterabfertigung

Am Montag, dem 1. Juli 1940, wird die Eilgutabfertigung Litzmannstadt Hauptbahnhof mit der Güterabfertigung Litzmannstadt Hauptbahnhof vereinigt.

Der Vorstand des Reichsbahn-Betriebsamts Litzmannstadt

Maul- und Klauenseuche

Nachdem die Abteilung der Maul- und Klauenseuche in den Gehöften der Stadtgemeinde Konstantinow, des Dorfes Ignacew, Gemeinde Bahice, und des Dorfes Krzywicz, Gemeinde Kambien, amtlich festgestellt und die Desinfektion vorläufig vorgenommen worden ist, werden die durch die Viehseuchenpolizeistelle Anordnung vom 29. Mai 1940 verhängten Sperrmaßnahmen mit Wirkung vom 29. Juni 1940 aufgehoben.

Litzmannstadt, den 28. Juni 1940 Der Landrat geg. Siepen

Konstantinow. Da die Maul- und Klauenseuche in Konstantinow und Umgebung gelöscht ist, finden ab jetzt wieder die Viehmärkte wie bisher statt. Der erste Viehmarkt findet am Montag, dem 1. Juli 1940 statt.

Bekanntmachungen

Der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Sprechstunden

Das Gesundheitsamt hat in der Adolf-Hitler-Straße 113 (2. Eingang im Hofe, rechts) eine Beratungsstelle für Haut- und Geschlechtskrankheiten eingerichtet.

Sprechstunden: für die deutsche Bevölkerung Männer: Montag und Donnerstag von 14-15.30 Uhr Frauen: Dienstag und Freitag von 14-15.30 Uhr für die polnische Bevölkerung Männer: Montag und Donnerstag von 8-9 Uhr Frauen: Dienstag und Freitag von 8-9 Uhr Litzmannstadt, den 26. Juni 1940 Der Oberbürgermeister Gesundheitsamt

Aufnahme

des Verkehrs- und Nachrichtenamtes Sammelnummer 253-40 Litzmannstadt, den 27. Juni 1940 Der Oberbürgermeister Verkehrs- und Nachrichtenamt

Aufnahme

des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes Sammelnummer 253-40 Litzmannstadt, den 27. Juni 1940 Der Oberbürgermeister Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Birkenstocks Fussbett ohne Metall. befreit Ihre Füße von Qualen! Holen Sie sich Rat bei folgenden autorisierten Verkaufsstellen. LEO Schuhverkaufsstelle, Adolf-Hitler-Strasse 56.

Marschtrommeln für Spielmannszüge, Trommeschlägen, Fansaren, Signalförner und Zubehör in großer Auswahl bei Alfred Lessig, Fort-Wessel-Strasse 22

Teile hierdurch mit, daß ich meine Schneiderwerkstatt eröffne. Frau Marie aus Riga, Litzmannstadt, Lubendorffstr. 25, W. 6

SCHROTT und METALLE aller Sorten u. Mengen fast täglich Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel, Buchhainstr. 59, Ruf 12705

Betonmischmaschine mit Heizung und Rohmotor (250 l) für 1050,- RM abzugeben. Baugeschäft Kuhn, Ruf 109-04

Pension „Benetia“, Solbad Hohensalza (Badesaison ab 1. Juni) nimmt Gäste auf. Wilhelm und Maria Kolmann, 8004

GEWÜRZE färs. Jini, Kanille, Vanis, Ceylan, Kellen und Pfeffer liefert abgepackt Jordan u. Co. Nahrungsmittelbetrieb Hamburg 1, Markt 10

Dr. med. dent. W. Schilling Zahnarzt, Adolf-Hitler-Str. 122, Fernruf 143-90

Amtliche Bekanntmachungen Zweite Anordnung betreffend Durchführung der „Verordnung zur Sicherung des geordneten Aufbaus der Wirtschaft der eingegliederten Ostgebiete“.

Rehme am Montag 1. 7. 40 meine Praxis auf Ulrich Pust Dentist, Adolf-Hitler-Straße 84, II Treppen (Korjo-Garten) Fernruf 144-08

Auf Grund der §§ 3 und 4 der „Verordnung zur Sicherung des geordneten Aufbaus der Wirtschaft der eingegliederten Ostgebiete“ vom 31. Januar 1940 (RGBl. I S. 255) und in Ergänzung der Durchführungsverordnung vom 4. April 1940 (Verordnungsblatt S. 319) wird die Zuständigkeit für die Erteilung von Genehmigungen gemäß § 1 dieser Verordnung und für die Stilllegung von Betrieben und Betriebsabteilungen den unteren Verwaltungsbehörden übertragen bei:

Fenster, u. Garten-Roh- und Draht-Ornament- u. Farben-Fensterkitt, Bilder, Spiegel- und Schauensterkerlchen. Glasgroßhandlung T. HANELT, A.-G., Litzmannstadt, Schweikertallee 15, Fernruf 134-53

1. Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, 2. ortsgelundenen, nicht mit motorischer Kraft arbeitenden Verkehrsbetrieben (z. B. Handwagen, Pferdehufschweren) sowie bei Kraftfahrzeugen. Vor ihrer Entscheidung haben die unteren Verwaltungsbehörden folgende Gutachten einzuholen: a) bei § 1 Ziff. 1 das Gutachten der Wirtschaftskammer Wartheland, Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, b) bei § 1 Ziff. 2 das Gutachten der Industrie- und Handelskammer Posen. Gegen die Entscheidung der unteren Verwaltungsbehörde kann Beschwerde binnen vier Wochen nach Zustellung beim Regierungspräsidenten eingelegt werden. Die Beschwerde kann auch von den unter a-b für die Begutachtung zuständigen Stellen eingelegt werden. Posen, den 25. Juni 1940 Der Reichstatthalter In Vertretung: geg. Dr. Mehligorn



# Kleine Anzeigen der L. Z.

## Offene Stellen

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

**2 Städtebauer**  
**1 Landschaftsgestalter**

Bewerbungsunterlagen und Gehaltsforderungen sind einzureichen unter Nr. 2762 an die Litzmannstädter Zeitung

**Weibliche Bürohilfe**  
mit Kenntnissen in Stenographie, Schreibmaschine, Deutsche, vom Tierärztamt, Litzmannstadt, Schlegelstraße 59, gesucht. Vorstellung 1.7.40, 10-12 Uhr, mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften.

**Kleine Kosten**  
große Wirkung  
die Merkmale  
dar L. Z.-Klein-  
Anzeige



Die **Fernschule**  
zu Berlin unterrichtet planmäßig auf dem Wege des Fernunterrichts:  
Maschinenbau, Elektrobau, Flugzeugbau, Auto-  
bau, Betriebstechnik, Heizungsbau, Schiffbau,  
Hoch-, Tief- und Straßenbau, Gas- und Wasser-  
fach, Chemie und Textiltechnik, Sprachen und  
deutsche Kursive.  
Vorbereitung für die Meisterprüfung.  
Vorbereitung f. d. Berufsaufbahn d. Kaufmanns.  
Die Fernschule hat nicht die Gewohnheit durch hoch-  
trabende Versprechungen auf Ziele hinzuweisen, die  
unerfüllt bleiben müssen oder die nur durch zähe  
Energie verarbeitet werden können. - Der Arbeitskreis  
der Fernschule besteht vielmehr aus verantwortungs-  
bewußten Fachleuten, die jede Aufnahme prüfen und  
gewissenhaft Rat erteilen. - Verlangen Sie Zusendung  
des Schulprogramms 1940 u. überzeugen Sie sich selbst  
**FERNSCHULE BERLIN / Abt. K. 2**  
BERLIN W 15, KURFORSTENDAMM 66

**Weibliche Bürohilfe** mit Ma-  
schinenschreiben per sofort gesucht.  
Angebote unter 2750 an die L. Z.

## Gutssekretärin

die Deutsch u. Polnisch in Wort  
u. Schrift beherrscht, zum baldigen  
Eintritt gesucht. Angebote mit  
Zeugnisabschriften, Lichtbild und  
Gehaltsansprüchen an Gutsver-  
waltung Sarnow, Post Dalkow,  
Kreis Litzmannstadt.

## Zuverlässiger Vertreter

für den Besuch bester Herren-  
schneider mit erstklassigen Mode-  
journalen für Westpreußen und  
Warthegau sofort gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild  
und Angabe von Referenzen an  
Ster 19, Hamburg 36, Neuer-  
wall 32.

## Wir suchen Vertreter

für alle Versicherungszweige  
Interessenten bitten wir um  
schriftliche Meldung oder Besuch  
zwischen 9 und 11 Uhr

**Katholischer und Münchener  
Versicherung**

Geschäftsstelle Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Straße 161  
Ruf 127-08

Von Gutsverwaltung für  
sofort gesucht:

**1 tüchtige Bürokraft**  
für leichte Buchhaltung, Schreibma-  
schina, Korrespondenz. Sichere Beherr-  
schung der deutschen Sprache  
Bedingung

**1 zuverlässige Wirtin,**  
gut kochend, deutsch und polnisch  
sprechend; keine Ausenwirtschafter.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen bei  
freier Station erbeten unter 2751  
an die Litzmannstädter Zeitung.

**Schäftsmacher(innen)** zum so-  
fortigen Eintritt gesucht. Ziegel-  
straße 1, Wegner, Schuhgeschäft.

**Klempnergehilfe für Galanterie-**  
Arbeiten gesucht. Ziegelstraße 2,  
Klempnerei. 7980

## Ein unverheirateter Krankenwärter

für sofort gesucht.

Melben Johanniskrankenhaus,  
Sptanlinie 195

Wir suchen per sofort

**Praktikanten**  
mit Mittelschulbildung zur Auszubildung  
in Konfektion

**Laufburschen**  
Deutsche im Alter von 15-17 J.  
Meldungen mit Lebenslauf von 9-11  
Uhr.  
Schmiedel & Sohn,  
Adolf-Hitler-Str. 60

**Perfekte Verkäuferin,** die sich auf  
Schneiderarbeiten versteht, ge-  
sucht. Angebote unter 2744 an  
die L. Z. 7995

**2 Großschneidern** und 1 Leh-  
junge, möglichst mit Anfangs-  
kenntnissen, von Firma C. Lau-  
tenschläger, vormals Firma  
Czappit, Litzmannstadt, Adolf-  
Hitler-Str. 111, 1. Stod, gesucht.

## Stellengesuche

**Büchhalter, firm in Lohn-  
und Steuerfragen, übernimmt  
Buchführungs-Einrichtung, Bil-  
lanzen, Geschäftsliquidationen.**  
Angebote unter 2757 an die L. Z.

## Dermietungen

**Möbliertes Zimmer** an einen  
solchen Herrn zu vermieten.  
Adolf-Hitler-Str. 56, W. 8. 8009

**Zimmer, gut möbl., an 1 oder 2  
bessere Herren zu vermieten.**  
Frau Müller, Wiesenstraße 20.

**Möbliertes Zimmer** sofort zu  
vermieten. Schillerstraße 115,  
Quartier 8. 8026

**Zimmer, unmöbl., zu vermieten.**  
Zu beständig. Annenstr. 33, W. 11.

**Dokal in der Rudolf-Heß-Str.,  
geeignet für Büro- oder Lager-  
raum, ab sofort zu vermieten.**  
H. Raubstein, Adolf-Hitler-  
Straße 158. 7959

**Drei- bzw. fünf-Zimmerwoh-  
nung im 3. Stod, sonnig, mit  
Bequemlichkeiten sofort für 70 RM  
monatlich zu vermieten.** Annen-  
straße 20. 7797

## Mietgesuche

**Zimmer, freundl. möbl., in der  
Nähe des Landgerichts, von  
Rechtsbeamten sofort gesucht.**  
Angebote unter 2756 an die L. Z.

## Möbl. Zimmer

per sofort gesucht. Angebote  
unter 2740 an die L. Z.

**Zwei Herren aus dem Altstad  
suchen  
2-4 möblierte  
Zimmer  
mit allem Komfort. Fernr. 150-88**

## Verkäufe

## Lastwagen

**3 Tonnen,  
Polski-Flat**

**zu verkaufen**

**H. & A. Schulz**

Litzmannstadt  
Mittelstraße 149

## Erstklassige Silberfische

Schrank, Bett, Spiegel u. Nach-  
tisch zu verkaufen. Zu beständig  
Lutherstraße 2, W. 18. 7987

**Restauto, Stoda, 4 Tonnen, re-  
gistriert, in gutem Zustande zu  
verkaufen.** Adolf-Hitler-Straße  
92, W. 48. 8018

**1 Zimmer nebst Hilfskochen,  
Standuhr und Schreibtisch gün-  
stig zu verkaufen.** Zu beständig  
Rabenweg 1, beim Hauswächter.

**2 Schamotteöfen und Bettstellen**  
billig zu verkaufen. Südstr. 18,  
Hoffmann. 7984

## Kaufgesuche

**Gebrauchtes Bügeleisen zu kau-  
fen gesucht.** 120 Volt. Konfel-  
tionsgeschäft, Adolf-Hitler-Str.  
119. 7977

## Fabrikgebäude

von 1500-2000 qm zu  
kaufen bzw. zu pachten  
gesucht

Anruf: 175-60. Vermittler er-  
wünscht.

## Einspanniger Jagdwagen

nur gut erhalten, zu kaufen ge-  
sucht. Gutsverwaltung Sarnow,  
Post Dalkow, Kr. Litzmannstadt

## Ein in gutem Zustande be- findlicher Halbverdeckwagen

auf Gummirädern zu kaufen  
gesucht. Angebote unter 2728  
an die Litzmannstädter Zeitung

**Kofenkauser in roter Farbe, ca.  
1 m breit und 8 m lang, zu kau-  
fen gesucht.** Angebote Fernruf  
210-68. 7988

Für einen Gemeinschaftsraum  
benötigen wir sofort

## Tische und Stühle

Angebote unter 2745 an die  
Litzmannstädter Zeitung

## Verloren

**Ausweis der Deutschen Volks-  
liste des Arno Dietel, Lannen-  
bergstraße 43, verloren.** 7997

**Entlassungsbefreiung des  
Karl Heller, Rudolf-Heß-Str. 15,  
verloren.** 7986

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung der Alexandra  
Kasimira, Weststr. 40, verloren.**

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Ernest  
Tantewicz, Dessauer Straße 7,  
verloren.** 8003

**Kennkarte Nr. 18850 der E. Zim-  
mermann verloren.** Abzugeben  
Danziger Str. 33, W. 6. 7982

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung der Wladislaw  
Majchrowski, Zolgerer Chaussee  
101, verloren.** 8021

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Stanislaw  
Lapish, Czajkowsk, Lutomierska-  
straße 22, verloren.** 8016

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung, Arbeitsamt-  
ausweis des Adam Ostrowski,  
Dichterweg 27, verloren.** 8015

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Wladislaw  
Kubala, Dorf Wobzinek, Gen.  
Kruszow, verloren.** 8007

**Anmeldung zur polizeilichen Ein-  
wohnererfassung des Leon Pa-  
lenga, Sulzfelder Str. 153, ver-  
loren.** 8012



Der **Fernruf**  
Spart stets Geld und Zeit --  
Auf Anruf stehen gern bereit:

II. Folge

**Aseptische Möbel** und Apparate für Räumlichkeiten und Küche  
Julius Braun, Litzmannstadt, 129-23  
Dorf-Wesfel-Str. 108 Ruf:

**Bank Deutsche Bank** Filiale Litzmannstadt Ruf: 198-15-16  
Adolf-Hitler-Str. 57  
Sachkundige Beratung in allen Geldangelegenheiten

**Bauklempnerei** Baumaterialien, Kies und Sand Ruf: 152-43  
Georg Meed & Söhne  
Litzmannstadt, Breslauer Str. 32-34

**Bauschlosserei** H. Kapler & U. Gutz aus Alga, Kom. Verwalter Ruf: 186-88  
Litzmannstadt, Dessauer Str. 9 (Mielczarski) sämtliche  
Schlösser und nach. Arbeiten, Treppengeländer, Porzelen,  
Stanzarbeiten, Reparatur an Geldschranken u. Wasserleitungen

**Bildereintrahmungen** und Buchbinderei Ruf: 138-11  
Leopold Nihel  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 27

**Brunnenbau** und Kupferschmiede Karl Albrecht, Inh. Ruf: 238-46  
Alfred Albrecht, Litzmannstadt, Schiff-  
bauergasse 5 an der Hohensteiner Str. 144

**Bürobedarf** Papier- und Schreibwaren Leon Lyber, komm. Ruf: 106-33  
Verwalter Maria Macura, Litzmannstadt,  
Adolf-Hitler-Straße 49

**Chemische Reinigung** und Färberei, Dampfweßerei Ruf: 210-01  
Reinig und Golda, Litzmann-  
stadt, Hofstr. Spinnlinie 257  
Giltaten: Adolf-Hitler-Str. 4 u. 147

**Dachpappenfabrik** Scharf & Reiß Komm. Verwalter Ruf: 137-05  
Erz Hundt  
Litzmannstadt, Gen.-Litzmann-Str. 118a

**Elektro-Anlagen** Hoch-, Kraft- und Lichtanlagen Ruf: 116-74  
H. Wecker & Co. Kommissarischer Verwalter  
Adolf Poppe, Litzmannstadt, Südstr. 36

**Glaserei und Glaschleiferei** Litzmannstadt, Südstraße 36 Ruf: 214-91  
Otto Feicho

**Kanalisation** Wasserleitung und Heizungsanlagen Ruf: 186-61  
Ernst Scholz, Litzmannstadt, Duschlinie 108

**Kunsthonig** Speisefirup Litzmannstadt Ruf: 225-34  
Nährmittelfabrik  
Adolf-Hitler-Str. 80

**Mech. Großböttcherei** und Fassbinder Adolf Banger Ruf: 142-03  
Litzmannstadt, Dorf-Wesfel-Str. 70

**Mehl** Großhandlung S. Frytz & E. Ende Ruf: 108-77  
Litzmannstadt, Clauswitzstraße 41  
Liefert Weizen- sowie Roggenmehl von bester Güte

**Musikinstrumente** und Reparaturwerkzeuge, Klaviere, Ruf: 165-88  
Klaviere  
Litzmannstadt, Dorf-Wesfel-Str. 23

**Papiergroßhandlung** Dr. Woldemar Rudolph Ruf: 171-12  
B. D. Fa. J. M. Lipinski  
Weststraße 60

**Sägewerk und Holzhandlung** Arno Siegenhagen Ruf: 194-80  
Litzmannstadt, Gen.-Litzmann-Str. 113

**Schweißerei** (elektrisch und autogen) besonders für Zylinder- Ruf: 151-83  
köpfe und Aluminium KARL G. BENDIG  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 44

**Sinalco-Getränke** I. W. Jurashel & Co. Ruf: 219-29  
Sinalco alkoholfreie Getränke  
Litzmannstadt, Dorf-Wesfel-Str. 88

**Speditionen** aller Art Ruf: 125-10  
„Warta“ Transport-Ges. m. B.  
Litzmannstadt, Hermann-Str. 30

**Speisefirup** Kunsthonig Litzmannstadt Ruf: 225-34  
Nährmittelfabrik  
Adolf-Hitler-Straße 80

**Zeitungsbestellungen** auf die Litzmann- Ruf: 164-45  
städter Zeitung

## Spielplan der Ritzmannstädter Filmtheater von heute

\* Für Jugendliche erlaubt \* \* Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
15.30, 18.00, 20.30, Sonntags auch 13.00		15.30, 18.00, 20.30, Sonntags auch 13.00		16.00, 18.00, 20.00, Sonntags auch 14.00	
Comilla Horn, Lena Warendach <b>Zentrale Rio</b>		Herbert H. C. Böhme Marie-Luise Claudius <b>Ein Robinjon</b>		<b>Alarm auf Station III</b>	
Dell Süßlinie 123	Europa Schlageterstraße 20	Beginn der Vorstellungen 15.30, 17.30, 19.30 Uhr Sonntags auch 13.30	Gloria Ludendorffstr. 74/76	Palladium Eckmühlische Linie 16	
<b>Frau Sirta</b>	<b>Nanette</b>		<b>Das Recht auf Liebe</b>	<b>Gold in New Frisco</b>	
Roma Deerstraße 84	Ari Süßlinie 124	Corso Mongemarsstr. 2-4	Mimosa Süßlinie 178	Mal Schillerstraße 40	
<b>Geheimzeichen I B 17</b>	Sally Piet Der unmögliche Herr Pitt	<b>Kommissar End</b>	<b>Befreite Hände</b>	<b>Wie einst im Mai</b>	

Täglich **MANTEUFFEL** Täglich  
Konzert **MANTEUFFEL** Kabarett

Beste Küche Gute Getränke

**Neue Verwaltung: LEOPOLD PARR**

Weststrasse 45 Fernruf: 102-70

**...und abends ins TABARIN**

das führende **Kabarett**

**Tabakwaren-Grosshandlung**

**Helmut Boelke & Co.**

Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 56

**Zigaretten Zigarren Tabak**

Verkaufszeit von 9-14 und von 15-18 Uhr.

**Sportstadion „Wima“**

Königsbacher Straße 82 Tramverbindung 10, 16

Sonntag, den 30. Juni 1940, 10 Uhr, findet ein  
**Fußballmeisterschaftsspiel**  
der 112. # Standarte statt.

**Sturmabteilung III — Sturmabteilung I**  
(Pabianitz) (Litzmannstadt)

Eintritt 20 Pf. Reinertrag für das Kriegshilfswerk des D.N.S.

**Zoppoter Waldoper**

**Richard-Wagner-Festspiele**

Gesamtleitung: Generalintendant Hermann Wera

**Spielplan Sommer 1940**

Sonntag, den 21. Juli Eröffnungs-Festkonzert  
**Tannhäuser**

Dienstag, den 23. Juli **Der fliegende Holländer**  
Freitag, den 2. August  
Sonntag, den 4. August  
Dienstag, den 6. August  
Donnerstag, den 8. August

Dirigenten: Staatskapellmeister Prof. Robert Seger  
Staatsoper Berlin  
Staatskapellmeister Karl Zuleim  
Staatsoper München

Mitwirkende:  
**Die ersten Wagnerfänger Deutschlands**

**Orchester:**  
130 Musiker, darunter erste Solisten von großen Staatstheatern

**Chor** umfasst 500 Personen

Eintrittspreise: RM. 3,- bis RM. 15,50  
Der Zuschauerraum faßt 10.000 Personen

Sornerverkauf und Auktust: In den MER-Kleibüros und im Büro  
der Waldoper Zoppot

**Heute bis 14 Uhr**

werden für die Sonntagsausgabe der Ritzmannstädter Zeitung  
die Bestellungen auf Anzeigen, insbesondere Geschäfts-, Ver-  
lobungs- und Vermählungsanzeigen, erbeten.

Bei einer späteren Annahme, bis 18 Uhr in der Ge-  
schäftsstelle Adolf-Hitler-Straße 88 (Laden), kann die Seherlei  
nicht mehr eine besondere Sorgfalt für bessere Satzgestaltung  
aufwenden. Zur Vermeidung von Hör- und Druckfehlern  
wolle man von fernmündlicher Anzeigenaufgabe (Ruf 111-11)  
möglichst absehen.

**Ritzmannstädter Zeitung**  
Anzeigen-Abteilung

**ROMA**

Film-Theater  
Beerstr. 84

Heute, Sonnabend, 14.00 Uhr  
Morgen, Sonntag, 12.00 Uhr  
Montag 14.00 Uhr

**Generalangriff  
auf Frankreich**

Einheitspreis RM.—40,  
Wehrmacht und Jugend  
RM.—20

**KLEINMOTOREN von 4—18 PS**

**DEUTZ**

sofort ab Lager Posen.

Gasmotoren u. Gaserzeuger kurzfristig  
Autorisierte Verkaufsfirma:

**E. DANIELS o. H. G.**

POSEN-Bismarckstr. 8-9 Ruf 2641

Händler u. Agenten können  
sich melden!

**Rantinenverpackung**

Beim Inf. Erf. Batl. 485 Sieradsch ist  
die Rantine neu zu verpacken. Inter-  
essenten werden gebeten, sich bis zum  
1. 7. 1940 an die Geschäftsstelle des Batl.  
zu wenden, wo die einzelnen Bedin-  
gungen einzusehen sind.

**Inf. Erf. Batl. 485**

**Druck-  
sachen**

aller Art  
liefert  
schnell  
und sauber  
die  
Druckerei  
der  
**L. J.**

Ritzmannstadt  
Adolf-Hitler-  
Straße 88  
Geschäftsun-  
ter 8-13  
und 15-18 Uhr.

**Casino  
und  
Rialto**

Morgen, Sonntag,  
vorm. 12 Uhr

**Siegesfahnen  
über  
Deutschland**

**Frontberichte  
der neuesten Ufationwoche**

Die siegreichen Operationen unserer  
Kriegsmarine im Nordmeer  
Die Schlachtschiffe „Gneisenau“ und  
„Scharnhorst“ unterwegs — Jagd auf  
den Truppentransporter „Orama“

Die Schlacht von Elsaß-Lothringen  
Flammenwerfer gegen Bunker —  
Messerschmitt-Jäger im Luftkampf —  
Die Reichskriegsflagge auf dem Straß-  
burger Münster

Im Hauptquartier des Führers  
Der Führer und Duce in München  
Die historische Aussprache im Führerbau

Der Tag von Compiègne  
Unterzeichnung des deutsch-französi-  
schen Waffenstillstandsvertrages

Der Krieg im Westen ist siegreich  
beendet

Einheitspreis RM. —40  
Wehrmacht u. Jugend „ —20

**CASINO**

Wochentags 14.00 Uhr heute Wochentags 14.00

**Siegesfahnen  
über Deutschland**

Unterzeichnung des deutsch-französischen  
Waffenstillstandsvertrages

Einheitspreis RM.—40, Wehrm. u. Jugend —20

**Kleine  
Anzeigen**

Posten nicht viel  
und erzielen bei  
tausenden von  
Lesern

**große  
Wirkung**

Staff Karten  
Ihre am 28. Juni 1940, 17.00 Uhr,  
in der St. Trinitatis-Kirche statt-  
findende Vermählung zeigen an

**Heinrich Böhl  
Irma Pinno**

Ritzmannstadt, den 28. Juni 1940  
Moltkestraße 20

Mit **Aok**  
**Seesand-Mandelkleie**  
waschen

das bedeutet:  
Schmutz lösen und entfernen,  
die Gesichtshaut verbessern,  
milde massieren,  
zu stärkerer Durchblutung  
anregen, erfrischen und straffen.

Seit 30 Jahren bewährt  
zur Reinigung und Pflege der Haut,  
die Seife schlecht verträgt.

Ohne Bezugschein

In Packungen zu 19, 48 und 95 Pfg.  
in allen Fachgeschäften.

**EXTERIKULTUR A.-G. OSTSEEBAD KOLBERG 68 F.**

**Kirchliche Nachrichten**

St. Trinitatiskirche. Sonntag, 9 Uhr morgens: Got-  
tesdienst, Pastor Wannagat; 10 Uhr vorm.: Haupt-  
gottesdienst nebst hl. Abendmahl, Pastor Wudel; 2.30  
Uhr nachm.: Kindergottesdienst. Mittwoch, 6.30 Uhr  
abends: Bibelstunde, Pastor Wudel. Armenhaus-  
kapelle, Schlageterstraße 60. Sonntag, 10 Uhr vorm.:  
Gottesdienst, Pastor Taube. Wehhaus in Zubard, Dül-  
felder Straße 3. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottes-  
dienst, Pastor Wannagat; nachm. 2.30 Uhr: Kinder-  
gottesdienst, Pastor Wudel. Donnerstag, 7 Uhr abends:  
Bibelstunde, Pastor Wannagat. Drowie, Krafauer  
Straße 30. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Pese-Gottesdienst.  
August-Bier-Krankenhaus (früher Mosicki). Son-  
ntag, 8.45 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Taube. Die  
Amtswoche hat Herr Pastor Wudel.

St. Johanniskirche. Sonntag, um 8 Uhr früh: Got-  
tesdienst, Pastor Dr. Dietrich; vorm. 9.30 Uhr: Beichte;  
10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feiern des hl. Abend-  
mahls, Pastor D. Klein; nachm. 3 Uhr: Kinder-  
gottesdienst, Pastor Pipst; nachm. 4 Uhr: Taufgottes-  
dienst, Pastor Pipst. Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibel-  
stunde, Pastor Dr. Dietrich. Stadtmittelsaal. Diens-  
tag, 6 Uhr abends: Frauenbund, Pastor Dr. Dietrich;  
8 Uhr abends: Helfertrunde, Pastor Dr. Dietrich.  
Sonnabend, 8 Uhr abends: Gebetsgemeinschaft, Pastor  
Pipst. Früheres Jugendheim. Dienstag, 7 Uhr abends:  
Männerverband, Pastor Pipst. Karlohof. Sonntag,  
vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Pipst.

St. Matthäusgemeinde. 6. Sonntag nach Trinitatis,  
8 Uhr früh: Frühgottesdienst für den Sieg im We-  
sten, Pastor A. Köppler; 9 Uhr früh: Kindergottesdienst,  
Pastor A. Köppler; 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst  
mit hl. Abendmahl, verbunden mit Dankgottesdienst  
für den Sieg im Westen, Pastor E. Kneifel. Von  
3.30 bis 5 Uhr werden die Taufen vollzogen, Pastor  
A. Köppler. Montag, 6 Uhr abends: Frauenrunde,  
Pastor A. Köppler. Montag, 7 Uhr abends: Männer-  
runde, Pastor E. Kneifel. Neu-Christen, Gasstraße 29.  
Sonntag, 10 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor  
A. Köppler; 5 Uhr nachm.: Gottesdienst, Pastor E.  
Kneifel. Eichenheim. Donnerstag, 5 Uhr nachm.: Bibel-  
stunde im Greifenheim, Hainstr. 46, Pastor A. Köppler.

St. Michaels-Gemeinde. Sonntag, 9.30 Uhr: Beichte;  
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Schmidt;  
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 19 Uhr: Bi-  
belstunde. Donnerstag, 20 Uhr: Andacht an der A-  
lexanderstraße 174.

Diakonissenhaus-Elisabeth-Kapelle. Sonntag, 10 Uhr  
vorm.: Gottesdienst, Pastor P. Otto.

Ev.-luther. Kirche Erzhäuser (Muda). Sonntag,  
d. 30., 10 Uhr: Dankgottesdienst mit Abendmahl in  
Koflice, P. Sauerbrel. In der Kirche Segensgottesdienst.  
Montag, 7 Uhr abends: Jugendbundstunde.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth.  
Kirche, Willshstr. 8 (Leiter Pastor Paul Otto). Son-  
ntag, 8.45 Uhr früh: Gebetsstunde; 20 Uhr: Evangeli-  
sation. Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde. Oberstr. 10  
(Matejki). Sonntag, 15 Uhr: Evangeli-sation. Mitt-  
woch, 19.30 Uhr: Bibelstunde, Bergmannstraße 49a  
(St. Brzostki). Sonntag, 8.45 Uhr früh: Gebetsstunde;  
17.30 Uhr: Evangeli-sation. Warschauer Str. 20. Son-  
ntag, 8.45 Uhr früh: Gebetsstunde; 19 Uhr: Evangeli-  
sation. Erzhäuser, 3. Malstr. 43. Sonntag, 9 Uhr früh:  
Gebetsstunde; 10.15 Uhr: Gottesdienst; 19 Uhr: Ewan-  
gelisation. Freitag, 19 Uhr: Bibelstunde. Effingshäuser,  
Weidenstr. 14 (Wierzbowa). Sonntag, 15 Uhr: Ewan-  
gelisation. Donnerstag, 19 Uhr: Bibelstunde. Van-  
gswel, Gen.-Böhm-Str. 65. Sonntag, 15.30 Uhr: Ewan-  
gelisation; 17 Uhr: Gebetsstunde. Węznow, Schla-  
geterstr. 7. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde; 15 Uhr: Ewan-  
gelisation.

Evang. Brüdergemeinen: Ritzmannstadt, Ludendorff-  
straße, 58. Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst;  
3 Uhr: Predigt, Pred. Jwid. Donnerstag, 8 Uhr: Bi-  
belstunde, Pred. Kauf. Pabianitz, Johannesstraße 6.  
Sonntag, 8 Uhr: Predigt, Bifar Keller; 9 Uhr: Kin-  
dergottesdienst.

Evang.-luth. Freikirche. St. Pauli-Gemeinde, Dan-  
ziger Str. 85. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst, im An-  
schluß Gemeindefeier, Pastor G. Maliszewski.  
St. Petri-Gemeinde, Magdeburger Str. 60. Sonntag,  
9 Uhr: Gottesdienst und Christenlehre, Pastor S. Müll-  
ler. Dreieinigkeits-Gemeinde in Andrespol. Sonntag,  
16 Uhr: Gottesdienst, Pastor Müller.

Baptisten-Kirche, Horst-Wessel-Straße 27. Sonntag,  
vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Gutschke; nachm. 5 Uhr:  
Gottesdienst, Fr. Gutschke. Donnerstag, abds. 7.30 Uhr:  
Bibel- und Beistunde. Baptisten-Kirche, Beerstraße 43a.  
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Fiedig;  
vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Freitag, abends  
7.30 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, Alexanderhof-  
straße 60. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst, Fr.  
Böhl. Vetsaal, Innenstr. 15. Sonntag, vorm. 10 Uhr:  
Gottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Donnerstag,  
ab. 7 Uhr: Bibel- und Beistunde. Baptisten-Kirche,  
Pabianitz, Biomarsstr. 81. Sonntag, vorm. 10 Uhr:  
Gottesdienst, Fr. Wenske; vorm. 11.30 Uhr: Kin-  
dergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Montag,  
nachm. 8 Uhr: Frauengottesdienst. Donnerstag, abends  
7.30 Uhr: Beigottesdienst, Fr. Wenske. Baptisten-  
Kirche, Konstantinow, Mühlenweg 15. Sonntag, vorm.  
10 Uhr: Gottesdienst. Altkath. Neu-Christen, Węznow-  
berstraße 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Baptisten-Kirche, Jaiery, Głuchstr. 33. Sonntag, vorm.  
10 Uhr: Gottesdienst.